

umweltfairbund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

Kommunalwahl 2011

**Neue Parlamente für Umwelt
und Natur?**

**Jetzt: Atomkraftwerke endgültig
abschalten !**

Mitgliederversammlungen:

BUND Darmstadt 28. März 2011

VCD Darmstadt-Dieburg 30. April

25 Jahre Supergau in Tschernobyl:

Sternmarsch nach Biblis 25. April



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Lärm- und Luftbelastung, Verschwinden von Pflanzen- und Tierarten und der unaufhaltsame Klimawandel, der auch zu Veränderungen in unserer Umgebung führen wird, sind nur einige der Themen, zu denen wir als Vereine Vorschläge machen, um die Problematiken zu mindern. Ein Teil des Energieverbrauchs und damit ein Teil, der für den Klimawandel verantwortlich ist, ist dem Verkehr geschuldet. Erfreulich, dass im Zuge der Lärminderungsplanung in Darmstadt jetzt zumindest in den Nachtstunden von 22 bis 6 Uhr Tempo 30 in der Heinrichstraße eingeführt wird. Auch wenn der BUND,

die Lokale Agenda 21 und viele Verkehrsinitiativen die Tempobeschränkung für alle Darmstädter Straßen für 24 Stunden - somit auch tagsüber - seit Jahren forderten, ist das ein erster Schritt in die richtige Richtung. Dabei kann es allerdings nicht bleiben. Auch andere Maßnahmen für weniger Lärm und gesündere Luft müssen endlich konsequent umgesetzt werden - auch viele kleine Schritte ergeben hör- bzw. sichtbare Resultate. Aufgrund der allgemeinen Luftbelastung wäre es an der Zeit, so wie von der Stadt Frankfurt gefordert, dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzungen auch auf den Autobahnen insbesondere im Rhein-Main-Gebiet einzuführen.

Da zur Kommunalwahl ein Zeitpunkt ist, Parteien zu ihren Vorstellungen zu befragen, übernahm der ADFC für die Verbände der umweltfairbund die Fragestellung zur Radpolitik. Sein Ergebnis lesen Sie im Schwerpunktthema ab Seite 3 in alphabetischer Reihenfolge. Der BUND in Darmstadt befragte im Nachgang noch eine im „alten“ Parlament vertretene Partei, die nicht rechtzeitig bis zur gesetzten Frist des ADFC antwortete. Zusätzlich wurden die Programme der Parteien und Gruppierungen auf Einzelaussagen überprüft.

Das schreckliche Erdbeben in Japan, die Tsunami-Flutwelle und die Angst vor dem Super-GAU in japanischen Reaktoren bedrückt die Menschen auch bei uns. Einhellige Meinung vieler Menschen ist daher: Jetzt Atomkraftwerke abschalten, da kein Atomkraftwerk hundertprozentig sicher und die Endlagerung des hochgiftigen und unvorstellbar lange strahlenden Atom Mülls ungeklärt ist. Beteiligen Sie sich an den Online-Protesten im Internet gegen die durch Schwarz-Gelb erfolgte Laufzeitverlängerung, gegen rechtlich unhaltbare Moratorien und kommen Sie zu den Demonstrationen!

Mit den besten Wünschen für uns alle, Ihre Brigitte Martin vom BUND

Impressum

Herausgeber:

umweltfairbund SÜDHESSEN ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

Erscheinungsweise:

vierteljährlich
Bezugspreis: für Mitglieder im Beitrag enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

ufb-Bankverbindung Konto 23 010 758 Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

ufb-Abo Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung 6,40 Euro mit Adressangabe

Spenden: direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

Redaktion: Anschrift, Fax, E-Mail, Fon siehe Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD
V.i.S.d.P. Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Frank Ludwig Diehl (fld), Jörg Urban (JUr), Harald Hoppe (hh), Burkhard Walger (bw), Heike Bartenschlager (hb), Petra Degenhardt (pd), Thomas Bierbaum (tb), Michael Martin (mm), Heiner Schäfer (HS)

ADFC-Redaktion: Sabina Gutjahr (SG)

Satz & Layout: Brigitte Martin

Titelbild: Mahnwache Darmstadt, Niko Martin

Nr. 1/2011 - 19. Jahrgang

Verlag:

VCD Verlag umweltfairbund,
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt
www.darmstadt.bund.net/service_und_beratung/mitgliederzeitschriften > umweltfairbund

Belichtung und Druck: Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

Adressänderungen:

bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

Rechnungsfragen: Helmut Richter
Ringstraße 43, 64807 Dieburg

Fon 06071 25187 • helmutrichter@web.de

Anzeigen/Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Fon 06151 37931 • brigitte.martin@bund.net

www.bund-darmstadt.de > Mitgliederinfo > ufb

Auflage: 4.300 Exemplare

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 7 vom 01.01.2011

Anzeigenschluss 2-2011 am 25.05.2011
Redaktionsschluss 2-2011 am 17.05.2011

Das nächste Heft erscheint am 08. Juni 2011.

Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Postvertriebsstück D 9866
ISSN 1611-1362

Inhalt

Schwerpunktthema Kommunalwahl vom ADFC

Hessische Kommunalwahl am 27. März 2011 - Antworten der Parteien auf Fragen des ADFC	3
ADFC Darmstadt: Einladung zum Infostand-Workshop	7
Tourenprogramm 2011 des ADFC Darmstadt	7
Termine des ADFC Bergstraße	7

BUND

Kommunalwahl 2011: Der BUND Darmstadt hakt nach - Vergleich der Wahlprogramme in Darmstadt	8
Kröten und Molche retten	14
BUND Ortsverband Darmstadt: Jahresversammlung	14
Rezepte mit Hüttenthaler Spezialitäten	15
Lernen von Mutter Natur	16
Renaturierung des Darmbachs wird fortgesetzt	17
Ahornblatt: 55 Ideen für den Garten - Im Garten mehr Natur erleben	19

VCD

Veranstaltungsbericht „Quo vadis Main-Neckar-Bahn?“	20
Einladung zur Mitgliederversammlung des VCD Darmstadt-Dieburg	20
VCD-Radtour und Jahresversammlung	21
Schlaglöcher: VCD fordert Sanierung nicht nur für Hauptstraßen	22
Auch 2011 „Öfter mal mit Bus & Bahn“	22
Neue Motive werben für den ÖPNV	22

BUND

Aktion Ich-kauf-per-Rad im Rahmen des „best-for-bike Award 2011“ geehrt	23
8ung Film! zeigt Let's make money	23
Klageverfahren gegen Nord-Ost „Umgehung“ - gegenwärtiger Stand	24

Rubriken

Editorial und Impressum	2
Monatliche Termine	25
Private Kleinanzeigen	26
Geschirrverleih des BUND	27
Kontaktadressen in der Region	27



Hessische Kommunalwahl am 27. März 2011

Antworten der Parteien auf Fragen des ADFC

HS, SG . Vor der letzten Kommunalwahl in Hessen 2006 veröffentlichte der BUND eine Umfrage bei Parteien, die sich in Darmstadt zur Wahl stellten (s. ufb 1/2006). Diesmal stellt der ADFC die ‚Fahrradfreundlichkeit‘ der Parteien auf den Prüfstand. In der umweltfairbund 4/2010 wurde das Vorhaben bereits angekündigt. Um die Textmenge zu begrenzen sollten nur die Landkreise und die beiden größten Städte (mindestens 50 000 Einwohner) im Einzugsgebiet der umweltfairbund einbezogen werden. Außerdem sollten aus praktischen Gründen nur Parteien, die in den Kreistagen bzw. Stadtverordnetenversammlungen bereits vertreten sind, be-

fragt werden. Die Umfrage wurde dezentral von regionalen Organisationen des ADFC durchgeführt. Die Stärke bei diesem Vorgehen liegt in der Kontaktnähe von Anfragern und Befragten. Andererseits ging es bei der Durchführung weniger systematisch zu, als man eigentlich erwarten sollte. Leser und Befragte mögen diese Schwäche verzeihen. Im Odenwaldkreis und Landkreis Bergstraße kam gar keine Befragung zustande und im Landkreis Groß-Gerau antworteten nur zwei Parteien. Letzteres lag vermutlich auch an den kurzen Fristen, die in diesen Fällen gesetzt waren.

Das Ergebnis kann sich jedoch sehen lassen. Für den Landkreis

Darmstadt-Dieburg, die kreisfreie Stadt Darmstadt und die Stadt Rüsselsheim liegen die Antworten den Vorgaben entsprechend gekürzt und übersichtlich aufbereitet vor. Die scheinbar einfachen Fragen, in denen nur die Fördersumme für den Radverkehr pro Einwohner und der angestrebte Modal-Split für den innerstädtischen Radverkehr genannt werden sollten, bereiteten offensichtlich die meisten Schwierigkeiten. Oft wurden diese Schwierigkeiten benannt. Diese Erläuterungen schienen der Redaktion interessant genug, veröffentlicht zu werden.

Die Antworten der Parteien der Stadt Bensheim (ca. 40 000 Einw.), können hier aus Platzgründen nicht erscheinen. Nachzulesen sind sie auf der Webseite des ADFC Bergstraße. Auch die anderen Antworten können im Original auf den Homepages der jeweiligen ADFC Gliederungen eingesehen werden. Die Internet-Adressen sind am Ende des Heftes unter „Kontaktadressen der Region“ zu finden.

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Durchführung: Arbeitsgruppe Radverkehrspolitik, ADFC Darmstadt

Der an die Stadt Darmstadt angepasste Fragenkatalog ging am 11.1. bzw. 13.1.2011 per E-Mail an die Parteien ‚Alternative Darmstadt‘, ‚Bündnis 90/Die Grünen‘, ‚CDU‘, ‚Die Linke‘, ‚FDP‘, ‚SPD‘, ‚UFFBASSE‘ und ‚UWIGA‘. Geantwortet haben außer der CDU alle Parteien. Die Partei ‚Alternative Darmstadt‘ teilte mit, dass sie nicht zur Kommunalwahl in Darmstadt antritt.

1. Halten Sie es für sinnvoll, dass mehr Schüler als bisher mit dem Fahrrad statt mit dem ÖPNV oder dem privaten Kfz zur Schule fahren? Wenn ja: Welche dafür geeigneten Maßnahmen sollen Ihrer Ansicht nach in der nächsten Legislaturperiode realisiert werden?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Ja • Sicheres Wegenetz für Radfahrer • Schulisches Mobilitätsmanagement: Gute und ausreichende Fahrradabstellanlagen, sowie Schließfächer, Schulradwegpläne, Radfahrkurse, Beratung/Information auch für Eltern, wo möglich Fahrradwerkstätten als AG, Vorbildfunktion der Lehrer stärken.

DIE LINKE: Ja • Sichere Radwege und Schutzstreifen auf allen viel benutzten Schulwegen einrichten • Gefahrenstellen und Unebenheiten beseitigen • Aufklärungsaktion: Sicheres Rad • Fahrradwerkstätten in Schulen • Sicherheitstraining für Schüler und Autofahrer: Konflikte Radfahrer – Autofahrer erkennen und vermeiden

FDP: Ja • Zur Erreichung dieses Ziels ist der Radwegeausbau entsprechend zu priorisieren. Vorrangig sollten daher die hierfür notwendigen Wegebeziehungen für den Radverkehr optimiert werden.

SPD: Ja • Sanierung bestehender Fahrradwege • Neu-Ausweisung von Fahrradwegen unter besonderer Berücksichtigung der Fahrsicherheit im gesamten Stadtgebiet • Erarbeitung eines Shared-Space-Konzepts für Darmstadt • Einrichtung von Schnellrouten, Fahrradstraßen

UFFBASSE: Ja • Durchführung einer Schülerbefragung zur Radnutzung und vorhandenen Fahrrad-Problemstellen auf dem Schulweg (incl. Abstellmöglichkeit)

• Erarbeitung (mit Schülern, Eltern, Schulen, Polizei, ADFC...) und Umsetzung baulicher Maßnahmen; Empfehlungen für die weiterführenden Schulen

UWIGA: Ja • vorschulische Ausbildung der Kinder im Radfahren • Kennzeichnung/Absicherung der Schulwege • Unterstell-Möglichkeiten für Fahrräder in den Schulen

2. Wie viel Euro pro Einwohner und Jahr wird Ihre Partei zur Radverkehrsförderung im Haushalt einsetzen?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Keine Zahl genannt. Absolute Zahl nicht entscheidend, wichtiger: Mentalitätswandel in Politik und Verwaltung.

DIE LINKE: gestaffelt (Klammer: Gesamtsumme im Jahr in Euro):

• 2011: 2 Euro (300.000) • 2012: 4 Euro (600.000) • 2013: 8 Euro (1.200.000) • 2014: 6 Euro (900.000) • 2015: 4 Euro (600.000)

FDP: 20 % des Straßenbauetats

SPD: Keine Zahl genannt. Je nach Haushaltslage

UFFBASSE: 12

UWIGA: Keine Zahl genannt.

3. Welchen Anteil des Radverkehrs am gesamten innerstädtischen Personenverkehr (Modal Split) strebt Ihre Partei an? Zur Orientierung zwei Beispiele: Münster 40 Prozent und Darmstadt 15 Prozent.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bis 2016: 25 %. Bis 2021: 35 %

DIE LINKE: von 15 % auf 30 % verdoppeln

FDP: Keine Zahl genannt. Infrastruktur ausbauen, die es ermöglicht ohne Einschränkungen das persönlich präferierte Verkehrsmittel zu wählen.

SPD: Mehr als im Jahr 2000 (20 %)

UFFBASSE: 30 %

UWIGA: Keine Zahl genannt. Die UWIGA setzt auf den mündigen Bürger, der das für ihn geeignete Verkehrsmittel wählt

4. Werden Sie sich für mehr Fahrradstraßen einsetzen? Wenn ja: Für welche?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: • Wilhelminenstraße • Pankratiusstraße / Hochschulstraße • Mollerstraße • Soderstraße • Im Erlich, und weitere

DIE LINKE: • Martinsviertel: Pankratiusstraße mit anschließender Fahrradbahn nach Kranichstein • Arheilgen: Im Erlich/Vor der Schreiberpforte/ Greinstraße • Woogsviertel: Soderstraße • Wilhelminenstraße oberhalb der Hügelstraße mit Vorfahrt an Anna- und Goethestraße

FDP: Nein. Dort wo dies auf Anregung der Anwohnerschaft einvernehmlich gewünscht wird, halten wir dies jedoch für möglich.

SPD: Ja, jedoch keine Festlegung (Verhandlungsergebnissen mit Stadtverwaltung, Runder-Tisch Radverkehr soll nicht vorgegriffen werden).

UFFBASSE: • Soderstraße / Pädagogstraße • Im Erlich / Vor der Schreiberpforte / Greinstraße • Pankratiusstraße (mit Weiterführung Bürgerpark) • Wilhelminenstraße

UWIGA: Die UWIGA setzt eher auf ein vernünftiges Miteinander der verschiedenen Verkehrsträger, die alle ihren spezifischen Zweck erfüllen.

5. Nennen Sie bitte drei Maßnahmen, die Sie zur Förderung des Radverkehrs in der nächsten Legislaturperiode durchsetzen wollen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: • Tempo 30 auch auf Hauptstraßen, Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht, schneller Radverkehr auf Fahrbahn, großzügige Seitenräume für langsame/ schutzbedürftige Radfahrer, Haupttroutennetz • Förderung guter Abstellmöglichkeiten im privaten (Stellplatzsatzung) und öffentlichen Raum, stadtweites Fahrradverleihsystem. • Attraktive Umfahrungsmöglichkeit der Fußgängerzone für Radfahrer.

DIE LINKE: • Ausbau/Neubau von Radwegen anhand eines Fahrradnetzplans • Einrichtung von Fahrradstraßen • Entschärfung gefährlicher Kreuzungen • Gleiche Grünphase für Radfahrer und Autofahrer • Diebstahlsichere und felgenreundliche Fahrradabstellplätze

FDP: • Detaillierte Zustandserfassung aller Radwege in Darmstadt • Erarbeitung eines finanziell abgesicherten Sanierungs- und

Instandhaltungsgesamtkonzeptes auf der Grundlage dieses Zustandsberichts • Verbesserung der Abstellmöglichkeiten in der Innenstadt und den Stadtteilzentren

SPD: • Sanierung bestehender Fahrradwege • Einrichtung von Schnellrouten, Fahrradstraßen • Ausbau und Errichtung von Fahrradparkplätzen in der Innenstadt

UFFBASSE: • Ausbau eines zügig befahrbaren Netzes von Radverkehrs-Haupttrouten, auch entlang von Hauptstraßen • Für die Innenstadt mehr Abstell-, Gepäckaufbewahrungs- und Zufahrtsmöglichkeiten • Entkopplung der Ampelzeiten für den Radverkehr vom Fußverkehr

UWIGA: • vorhandene Radwege sanieren • Radwege ergänzen • Ausweisung und Kennzeichnung von Fahrradrouten.



Sabina Gufjahr

Schlechte Fahrrad-Abstellmöglichkeiten im privaten Bereich

Kommentar zu den Antworten aus der Stadt Darmstadt von Jörg Urban

Außer der CDU, für die der Radverkehr offenbar kein Thema ist, haben alle Parteien geantwortet. Bei der Sichtung fiel auf, dass sich vor allem die Parteien Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Uffbasse teils detaillierte Gedanken zum Thema Förderung des Radverkehrs gemacht haben und entsprechende Forderungen einbringen wollen. Dabei wird nicht nur die lapidare und häufig falsche Forderung nach ‚mehr Radwegen‘ gebracht, sondern ein durchaus im Sinne des ADFC liegendes differenziertes Maßnahmenpaket vorgeschlagen. Dieses zielt weniger auf die Separierung des Radverkehrs vom Autoverkehr ab, als vielmehr auf eine echte Förderung des Radverkehrs. In einem zufällig zwischen Bernhard Schubach von der Piratenpartei und Jörg Urban geführten Gespräch stellte sich heraus, dass auch die Piratenpartei den Radverkehr fördern möchte und dazu durchaus interessante Vorstellungen hat. Sowohl FDP als auch UWIGA scheinen kein echtes Interesse am Radverkehr zu haben, sondern überlassen es dem Bürger, das für ihn geeignete Verkehrsmittel zu wählen. Auch die SPD macht wenig konkrete Aussagen zum Thema Radverkehrsförderung und verweist u. a. auf die Haushaltslage. Die Antworten zeigen, von welchen Parteien in Zukunft eine echte Förderung des Radverkehrs zu erwarten ist. Wer alles beim alten lässt nach dem Motto, es ist kein Geld da oder der Bürger kann ja selber entscheiden, erkennt, wie wichtig es für die Förderung eines Umstiegs vom motorisierten Individualverkehr auf umweltfreundliche Verkehrsmittel ist, die Prioritäten richtig zu setzen. In der Tat sind die Geldsummen, die zur Förderung des Radverkehrs ausgegeben werden, nicht das alleinige Mittel zu dessen Förderung. Auch eine entsprechende politische Einstellung ist wichtig. Also: Gehen Sie zur Wahl, liebe Leserinnen und Leser und wählen Sie „fahrradfreundlich“

Ihr Jörg Urban

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Durchführung: Hans Herr, Leiter AG RVP Umland, ADFC Darmstadt e.V. und Heiner Schäfer, ADFC-Redaktion/umweltfairbund.
Der an den Landkreis Darmstadt-Dieburg angepasste Fragenkatalog ging am 17.1. 2011 per E-Mail an folgende Kreistagsfraktionen: Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linke/DKP, FDP, FW und SPD. Alle haben geantwortet.

1. Halten Sie es für sinnvoll, dass mehr Schüler als bisher mit dem Fahrrad statt mit dem ÖPNV oder dem privaten Kfz zur Schule fahren? Wenn ja: Welche dafür geeigneten Maßnahmen sollen Ihrer Ansicht nach in der nächsten Legislaturperiode realisiert werden?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Radwegebau an Kreisstraßen und Ausbau des kreisweiten Radwegenetzes fördern und für eine Verlagerung vom Eltern-Autoverkehr zum Fahrrad werben. Lenkungsmaßnahmen vom ÖPNV zum Radverkehr sind nicht zielführend, wegen Vorhaltung eines ausreichenden ÖPNV-Angebots im Winter.

CDU: Ja • Ausbau des Radwegenetzes • sichere Radwegführung innerhalb geschlossener Ortschaften
• sichere Abstellplätze

Die Linke/DKP: Ja, sofern der Schulweg per Fahrrad den Sicherheitsanforderungen genügt. • Sichere Radwege und Schutzstreifen auf allen vielbenutzten Schulwegen einrichten • Gefahrenstellen und Unebenheiten beseitigen • Aufklärungsaktion: Sicheres Rad • Fahrradwerkstätten in Schulen • Sicherheitstraining für Schüler und Autofahrer

FDP: Ja! Grundsätzlich ist die Benutzung von Fahrrädern für den Schulweg oder z.B. zu Vereinsstätten sinnvoll, umweltschonend, gesundheitsfördernd und kostensparend und deshalb zu fördern z.B. durch Beseitigung von Gefahrenpunkten, Diebstahl und Vandalismus.

FW: Hierzu fehlen mir die Zahlen. Ich vertraue auf die Eltern, die für die Zurücklegung des Schulwegs ihres Kindes individuell die beste Entscheidung treffen können. (siehe Antwort 3)

SPD: Ja. Dabei muss aber den nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmern ein sicherer Schulweg angeboten werden. Hierbei sind vor allem die Kommunen in ihrer Stadtgestaltung gefragt. Abstellplätze für Fahrräder an den Schulen sollen wetterfest und diebstahlsicher sein.
2. Wie viel Euro pro Einwohner und Jahr wird Ihre Partei zur Radverkehrsförderung im Haushalt einsetzen?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Vor der Wahl, und ohne die neuen Mehrheiten zu kennen, können wir keine konkrete Zahl für den Haushalt versprechen.

CDU: ca. 80 Euro pro Einwohner und Jahr

Die Linke/DKP: • 2011: 2 Euro (300.000 Euro)
• 2012: 4 Euro (600.000 Euro) • 2013: 8 Euro (1.200.000 Euro)
• 2014: 6 Euro (900.000 Euro) • 2015: 4 Euro (600.000 Euro)

FDP: Angesichts der Pro-Kopf-Verschuldung von mehr als 1000€/Kreisbewohner stehen alle zusätzlichen Maßnahmen unter Finanzierungsvorbehalt. Die Kooperation mit der TU-Darmstadt zur Rad-Wege-Netz-Verbesserung sowie dem Odenwald-Club zur Freizeit-Wegenetz-Kontrolle sollen finanziell weiter gefördert werden.

FW: Der unausgeglichene Haushalt stellt freiwillige Leistungen auf den Prüfstand. Der RP muss sie genehmigen. Eine Erhöhung der bisher eingesetzten Mittel ist unrealistisch. Der Erhalt der bisher eingesetzten Mittel ist durchzusetzen.

SPD: Einen Betrag festzulegen ist schwierig, da die Ausgaben für den Radwegebau von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sind. Auch andere Förderungsinstrumente werden zusammen mit anderen Maßnahmen in einem Haushaltsposten aufgeführt.

3. Nennen Sie bitte drei Maßnahmen, die Sie zur Förderung des Radverkehrs in der nächsten Legislaturperiode durchsetzen wollen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: • Verbesserung der Fahrradmitnahme in Bussen und Zügen des RMV sowie Erhöhung der Kapazitäten
• Weiterentwicklung des Radverkehrsnetzes, einschl. ständiger Aktualisierung der Beschilderung und der Freizeitkarte Darmstadt-Dieburg
• Bearbeitung der im Verkehrsentwicklungsplan aufgezeigten Mängel in den Ortsdurchfahrten.

CDU: • Erlaubnis, Einbahnstraßen auch entgegengesetzt befahren zu dürfen • kostenfreie Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln
• Vereinfachung des Bike & Ride Systems der Bahn

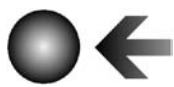
Die Linke/DKP: • Ausbau/Neubau von Radwegen anhand eines Fahrradnetzplans • Einrichtung von Fahrradstraßen
• Entschärfung gefährlicher Kreuzungen • Gleiche Grünphase für Radfahrer und Autofahrer • Diebstahlsichere und felgenfreundliche Fahrradabstellplätze

FDP: • Anregung von „Fahrrad-Pools“ zur Erkundung des besten neuen Schulwegs für Fünftklässler
• Sicherung der Fahrradabstellplätze an Schulen und Sportstätten mit Einführung von E-Bikes inkl. Ladestationen
• Anreizprogramm: Vergütung für Fahrradbenutzung statt Mobitick.



Mario Schüller

Fahrradparker an Schulen: „Folgenklemmer“ oder gute und sichere Abstellmöglichkeit



FW: • Wohnortnahe Beschulung erhalten und den Eltern die Vorteile des wohnortnahen Schulbesuchs aufzeigen • Ausreichende und sichere Fahrradabstellplätze bauen • Information „Sicherer Schulweg“ (wird z.Z. nur als fußläufiger Weg dargestellt) auch für Radfahrer

Stadt Rüsselsheim

Durchführung: Mario Schuller, 1. Vorsitzender ADFC Rüsselsheim e.V.

Der an die Stadt Rüsselsheim angepasste Fragenkatalog wurde am 06. Januar 2011 den Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD, CDU, FDP und Linke Liste/Solidarität, sowie der Wählerinitiative Rüsselsheim (WiR) per E-Mail zugesandt. Geantwortet haben alle bis auf die Fraktion der CDU.

1) Halten Sie es für sinnvoll, dass mehr Schüler als bisher mit dem Fahrrad statt mit dem ÖPNV oder dem privaten Kfz zur Schule fahren? Wenn Ja: Welche dafür geeigneten Maßnahmen sollen Ihrer Ansicht nach in der nächsten Legislaturperiode realisiert werden.

Bündnis90/Die Grünen: Ja • Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, mehr gesicherte und überdachte Fahrradabstellplätze an den Schulen zu schaffen.

Die Linke/Liste Solidarität: Ja • Entsprechende pädagogische Arbeit (unter Mitwirkung des ADFC), auch bei den Lehrern und Eltern (Vorbildwirkung!) • Verbreiterung der Radwege

• Fahrradstraßen, sichere Radparkplätze (auch an den Schulen) mit Reparaturstationen • Entschleunigung des Autoverkehrs

FDP: Die FDP-Fraktion hält es für wünschenswert, dass Schüler mit dem Fahrrad zur Schule kommen, wenn dieses sinnvoll und möglichst gefahrlos ist.

SPD: sehr sinnvoll, auch wg. CO₂- und Energiebilanz

• Überdachungen von Fahrradständern an Schulen
• Verbesserte Ausschilderung der Radwege
• Preisauslobung für den Schüler, die Klasse, die Schule mit den meisten Rad-km wäre eine Idee

WiR (Wählerinitiative Rüsselsheim): Prinzipiell sinnvoll. Voraussetzung, das Fahrrad ist verkehrstauglich, schon allein der Bewegung wegen. Die Entscheidung kann allerdings nur jedem selbst überlassen werden. Gegen die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs ist nichts einzuwenden.

2) Wie viel Euro pro Einwohner und Jahr wird Ihre Partei zur Radverkehrsförderung im Haushalt einsetzen?

Bündnis90/Die Grünen: 50 Cent pro Einwohner

Die Linke/Liste Solidarität: Förderung von Rad- und Fußverkehr sowie ÖPNV bedeutet Verringerung des Autoverkehrs. Verzicht auf die Auto-Süderschließung des Opelforums setzt mehr als 16 Millionen Euro frei.

FDP: Kann sich nur von Fall zu Fall aus den erforderlichen und notwendigen Maßnahmen ergeben. Vorhaben für die Sicherheit von

SPD: • Ausbau der Radwege entlang der Kreisstraßen

• Kampagnen für das Radfahren • Kreisweite Beschilderung der Radwege und Einrichtung von Fahrradrouuten

• Kapazitätserweiterung für Fahrradabstellplätze in den Regionalbahnen • Verbesserung der Bike & Ride Anlagen an wichtigen Haltestellen im Kreisgebiet

Radfahrern, insbesondere auf Wegen von Schulkindern, müssen Vorrang haben.

SPD: Wir möchten den Status Quo mindestens erhalten.

WiR: WiR wollen keine leeren Versprechungen machen.

3) Welchen Anteil des Radverkehrs am gesamten innerstädtischen Personenverkehr (Modal-Split) strebt Ihre Partei an? Zur Orientierung zwei Beispiele: Münster 40 Prozent und Darmstadt 15 Prozent

Bündnis90/Die Grünen: Wir setzen uns dafür ein, den bisherigen Anteil des Radverkehrs in Rüsselsheim deutlich zu steigern.

Die Linke/Liste Solidarität: Rad und Fuß zusammen deutlich über 50 % (wie jetzt schon in Münster, Groningen ...) ist unser Ziel für Rüsselsheim 2015.

FDP: Eine Förderung des Radverkehrs hat sinnvollerweise auch eine Erhöhung des Anteils des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen zur Folge.

SPD: 20 %. Um hier aktuelle Zahlen zu erhalten, werden wir uns für eine Haushaltsbefragung bzw. eine Verkehrszählung einsetzen.

WiR: WiR haben keine Bestrebungen. Wie gesagt, sollte die Entscheidung bei jedem selbst liegen.

4) Werden Sie sich für Fahrradstraßen einsetzen? Wenn Ja: Für welche?

Bündnis90/Die Grünen: Fahrradstraßen haben wir gegenwärtig nicht geplant.

Die Linke/Liste Solidarität: Ja, z.B. als Fahrradschnellstraße 50 % der Breite vom Rugbyring, Darmstädter Str. -Süd (33 %), Varkausstraße (50%), Lucas-Cranach-Str. (33 %), Mainzer Straße – West. Konkretes würden wir mit ADFC, Experten, Verkehrsplanern, Anwohnern, Menschen mit Erfahrungen aus anderen Städten öffentlich diskutieren.

FDP: Ob eine Trennung des Fahrradverkehrs vom übrigen Verkehr erfolgen soll, ist nur im Einzelfall zu entscheiden.

SPD: Wir sehen zurzeit auch keinen Bedarf dafür, sind jedoch offen für etwaige Vorschläge.

WiR: In Rüsselsheim gibt es genug Straßen, da braucht es nicht auch noch Fahrradstraßen. Gerne würden WiR mit einem Fahrradbeauftragten über die Möglichkeiten und Bedürfnisse in Rüsselsheim diskutieren.

5) Nennen Sie bitte drei Maßnahmen, die Sie zur Förderung des Radverkehrs in der nächsten Legislaturperiode durchsetzen wollen.

Bündnis90/Die Grünen: • Sicherung und Ausbau der Funktion des Fahrradbeauftragten • Einbahnstraßen grundsätzlich in zwei Richtungen für Radfahrer befahrbar machen • Unterstützung und Teilnahme am Projekt Stadtradeln

Die Linke/Liste Solidarität: • Verbreiterung vorhandener Fahrradwege • Einführung erster Fahrradstraßen (s.o.) • wesentliche Ausweitung verkehrsberuhigter Zonen (Fahrräder + motorisierter Verkehr im Schrittempo mit Fußgängern). Wir sind für eine Stadtplanung, die Verkehr vermeidet, Dezentralität/Nähe fördert.

FDP: Als vordringliche Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs ist dafür zu sorgen, den Radwegeunterausschuss einzusetzen. Die FDP-Fraktion hat in den vergangenen Monaten mehrere Anläufe gemacht, damit sich die Stadtverordneten mit Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs befassen.

SPD: Wir werden uns für eine weitere Radwegeoptimierung einsetzen. Außerdem bieten wir unsere Unterstützung von Aktionen zur Förderung des Radverkehrs an.

Wir: • Ausbau und Instandsetzung des bestehenden Fahrradwegenetzes • Elternschulung der Polizei für Schulanfänger „Mein Kind kann laufen“ • Förderung von Verkehrserziehung für Grund-, Haupt- und Realschüler



Quelle: M. Schuller



Gute Lösung: Radverkehrsfurten im Kreuzungsbereich

ADFC Darmstadt:

Einladung zum Infostand-Workshop

Als ADFC Darmstadt möchten wir uns verstärkt mit Infoständen und Codieraktionen der Öffentlichkeit präsentieren. Bei einem Treffen wollen wir uns Gedanken machen, wie wir dies organisieren und umsetzen können. Dazu laden wir am **Donnerstag, den 14.04.2011 um 19 Uhr im ADFC-Fahrradbüro** neben der Fahrradstation im Hauptbahnhof Darmstadt alle Interessierte herzlich ein. Wer nicht kommen kann, sich aber trotzdem einbringen möchte kann sich melden bei: Iris Beckert, Tel. 06078 9179543 oder beckert@adfc-darmstadt.de

Termine des ADFC Bergstraße

Feierabendtouren mittwochs ab dem 6. April 2011 wöchentlich um 18 Uhr, ab dem 4. Mai um 18.30 Uhr.

Treffpunkt Bensheimer Bahnhof, Ostseite. Infos bei Karla Vrba, Tel. 06251 63273, E-Mail: karla.vrba@web.de

Samstag, 9. April 2011 - Gebrauchtradmarkt Bensheim:

10 - 13.00 Uhr / Bensheim, untere Fußgängerzone am Lammerstbrunnen. Gebrauchte Fahrräder und Zubehör können von Jedermann ver- und gekauft werden. Ansprechpartner: Michael Martin, Tel. 06251 79281. Der ADFC Bergstrasse ist mit einem Infostand am Lammertsbrunnen (Ecke Hauptstrasse / Lammertsgasse) vertreten.

Samstag, 14. Mai 2011 - Tag der emissionsfreien Mobilität:

10 - 13.00 Uhr / Viernheim. Das Motto der Veranstaltung lautet: „Wie kann ich mit möglichst wenig Emissionen mobil sein“ Der ADFC Bergstraße ist mit einem Infostand vor Ort. Weitere Infos bitte der lokalen Presse entnehmen oder bei Dr. Neil Forsyth unter Tel. 06204 3853.

Sonntag, 15. Mai 2011 - Autofreie Bergstraße:

9 - 18.00 Uhr wird die B3 von Heppenheim bis Eberstadt den Radlern, Skatern und Fußgänger gehören. Auch der ADFC Bergstraße ist in Bensheim an der Kirchbergschule, Darmstädter Straße, mit einem Infostand vor Ort.

Tourenprogramm 2011 des ADFC Darmstadt

Auf 32 Seiten DIN A5 informiert der ADFC Darmstadt über 176 Touren und Termine in Darmstadt, Dieburg/Groß-Umstadt und Seeheim. Liegt diesem Magazin kein gedrucktes Programm bei? Haben der Fahrradladen um die Ecke oder die Gemeindevertretung keine Programme ausliegen?

Dann komme dienstags ins Fahrradbüro oder sende uns einen mit 85ct (Büchersendung) frankierten und an Dich adressierten C5 oder C4 Umschlag zu:

ADFC, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt
 oder melde Dich per E-Mail:
touren@adfc-darmstadt.de



sabina gutjahr | 06151 - 35 29 0 29 | info@ec-factory.com | www.ec-bike.de



Lastenräder

machen Lasten leichter

Kommunalwahl 2011: Der BUND hakt nach

Nachfrage und Einzelpunkte aus den Parteiprogrammen

bm . Zur Kommunalwahl 2011 sind in Darmstadt zehn Parteien beziehungsweise Gruppierungen zugelassen. Grund genug für den BUND, in deren Programmen zu Stichworten von Umwelt, Natur und Bürgerbeteiligung nachzusehen. Verzichtet hat der BUND dabei auf den Vergleich der Aussagen zur ICE-Anbindung Darmstadt - zu unklar ist, ob die bisherigen Planungsaussagen der Bahn in Bezug auf die Nutzung der Neubaustrecke Bestand haben, die sich zur Zeit in der Generalüberprüfung der Bedarfsplanung befinden. Denn da sind plötzlich völlig andere Grundlagen als bisher für Personen- und/oder Güter(fern-)verkehr denkbar. Zusätzlich liefern wir Ihnen zunächst noch die spät eingegangenen Antworten der CDU auf Fragen zur Radverkehrspolitik in Darmstadt auf Grundlage der ADFC-Befragung (vgl. S. 3 ff.) nach.

Fragen zur Radverkehrspolitik

1. Halten Sie es für sinnvoll, dass mehr Schüler als bisher mit dem Fahrrad anstatt mit dem ÖPNV oder dem privaten Kfz zur Schule fahren? Wenn ja: Welche dafür geeigneten Maßnahmen sollen Ihrer Ansicht nach in der nächsten Legislaturperiode realisiert werden?

CDU: Ja • Bis 2016 Sanierung des Radwegenetzes • möchten Lücken im Radwegenetz schließen.

2. Wie viel Euro pro Einwohner und Jahr wird Ihre Partei zur Radverkehrsförderung im Haushalt einsetzen?

CDU: Auf wiederholten Druck der CDU in den entsprechenden Ausschüssen wird derzeit mit einem CDU-Antrag der konkrete Sanierungsbedarf des Geh- und Radwegenetzes in Darmstadt ermittelt. Die erforderlichen Investitionen sollen sich an den notwendigen Maßnahmen orientieren, nicht an starren Größen wie der Einwohnerzahl. Dies ist aus unserer Sicht erforderlich, da in den vergangenen Jahren ein erheblicher Sanierungsstau entstanden ist. Zur Beseitigung dieses Investitionsstaus hat die CDU einen Sonderfond gefordert, in dem ein Teil der Veräußerungs- und Sondererlöse eingestellt werden soll. Dies vor dem Hintergrund, dass mit Blick auf die von Rot-Grün verursachte Finanzlage eine kurz- und mittelfristige Sanierung des maroden Fuß- und Radwegenetzes aus dem regulären Haushalt nicht möglich sein wird.

3. Welchen Anteil des Radverkehrs am gesamten innerstädtischen Personenverkehr (Modal Split) strebt Ihre Partei an? Zur Orientierung zwei Beispiele: Münster 40 Prozent und Darmstadt 15 Prozent.

CDU: Wir streben einen höheren Anteil als die gegenwärtig 15 Prozent an. Dafür bedarf es jedoch einer intakten und vor allem sicheren Radwegeinfrastruktur. Wenn das Radfahren in Darmstadt attraktiver wird, halten wir eine sichtbare Steigerung des Radverkehrsanteils für machbar. Dazu zählen weitere Maßnahmen, wie bspw. die lange von uns geforderten Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt.

4. Werden Sie sich für mehr Fahrradstraßen einsetzen? Wenn ja: Für welche?

CDU: Wir sehen in Fahrradstraßen einen sinnvollen und wirkungsvollen Beitrag, den Radwegeverkehr in der Stadt und den Stadtteilen attraktiver und sicherer zu machen. Vor allem dort, wo Lücken im Radwegenetz vorhanden sind. Bei der Ausweisung von Fahrradstraßen müssen andere Verkehrsmittel wie ÖPNV und PKW-Verkehr jedoch sinnvoll berücksichtigt werden. Wir treten dafür ein, schnellstmöglich diesen Ansatz in einem Pilotprojekt zu erproben.

5. Nennen Sie bitte drei Maßnahmen, die Sie zur Förderung des Radverkehrs in der nächsten Legislaturperiode durchsetzen wollen

CDU: • Sanierung- und Ausbau/Lückenschluss des bestehenden Radwegenetzes sowie die Umsetzung eines Pilotprojektes „Fahrradstraße“ • Ausreichend Abstellmöglichkeiten in der Innenstadt und in den Stadtteilen schaffen • Bereitstellung von Finanzmitteln zur Sanierung und Bau aus einem Sonderfond für Infrastrukturinvestitionen

Stichwortsuchen aus des Wahlprogrammen

bm . Zugelassen zur Kommunalwahl für die Periode 2011 bis 2016 sind in Darmstadt in der Listenreihenfolge:

• CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands) • SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) • FDP (Freie Demokratische Partei) • GRÜNE (Bündnis 90/Die Grünen) • DIE LINKE (Die Linke) • UFFBASSE (Unabhängige Fraktion Freier Bürger – Aufrecht, Spontan, Subkulturell, Eigensinnig) • BIG (Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit) • PIRATEN (Piratenpartei Deutschlands) • .UWIGA (Unabhängige Wählerversammlung, hervorgegangen aus der IG-Abwasser) • FWDA (Freie Wähler Darmstadt)

Die Texte aus dem jeweiligen Wahlprogramm wurden aus Platzgründen zusammengefasst.

Partizipation / Bürgerbeteiligung über gesetzlich Gefordertes hinaus

CDU: keine Aussage

SPD: Besonders wichtig ist ihr die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in den politischen Prozess als Teil der modernen Demokratie wie bei der Neugestaltung von Spielplätzen. Ergebnisse selbst gewählter politischer Themen des Jugendforums werden an die zuständigen Gremien, Ämter und Institutionen weitergeleitet.

Ein Bürgerhaushalt für Darmstadt, um die Bürger in wesentlichen Politikbereichen stärker an der Entscheidungsfindung zu beteiligen. Bürger reichen Vorschläge ein. Alle Vorschläge werden von einem Redaktionsteam überprüft, beurteilt und gegebenenfalls

in den städtischen Haushalt eingebracht. Die Ziele des Bürgerhaushalts sind: Verbesserung der Kommunikation zwischen Bürgern und Politik, Erhöhung der Transparenz politischer Entscheidungen, Beteiligung für die Bürgerschaft, Entscheidungshilfen für die Politik durch Bürgerkonsultation, Mitverantwortung der Zivilgesellschaft, Modernisierung der Verwaltung.

FDP: Um Engagement aller Bürger zu stärken und die Akzeptanz von Kompromisslösungen zu verbessern, setzt sie auf eine zielorientierte Bürgerbeteiligung. Es ist Bürgerrecht, an der Entwicklung und der Bewältigung der Herausforderungen unserer Stadt teilzuhaben. Wichtige Projekte sollen in Bürgerversammlungen, Fachdiskussionen, Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Mediations- und Monitoring-Verfahren in Zukunft vor parlamentarischen Entscheidungen öffentlich durchgeführt

UMWELTPOLITIK VORAN BRINGEN.

Darmstadt braucht wieder ein eigenständiges Dezernat für Klimaschutz, Naturschutz, nachhaltige Zukunft, Mobilität und Umweltgerechtigkeit.

Wir GRÜNE wollen:

Grünanlagen und Parks entwickeln und pflegen | Natur und Biotope erhalten und schützen | die Luft reinhalten und Lärm verringern | LKW-Fahrverbote strenger überwachen | Ausbau Tempo 30 | die Ausweisung von Umweltzonen | den Ausbau von Radwegen und öffentlichen Verkehrsmitteln

**~~✗~~ JOCHEN PARTSCH
~~✗~~ LISTE 4, GRÜNE**

**Unser Oberbürgermeister für Darmstadt
JOCHEN PARTSCH
JETZT. FÜR UNS.**

werden. Danach erwartet die FDP Akzeptanz der Parlamentsentscheidung.

GRÜNE: Bei allen Bau- und Planungsvorhaben soll zukünftig eine „Kinder- und Jugendverträglichkeitsprüfung“ durchgeführt werden, die die integrierte Schaffung von wohnortnahen, kleinräumigen, grünen Spiel- und Aufenthaltsräumen leistet. Hieran sind Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen aktiv zu beteiligen und als Spielplatzpaten zu gewinnen. Die Beratung hierzu soll im Jugendhilfeausschuss erfolgen. Offene Quartiers- bzw. Stadtteilforen, die im Rahmen einer kontinuierlichen Bürgerbeteiligung wichtige Entscheidungen für die Quartiere mit vorbereiten und auch selber ein Initiativrecht für Maßnahmen in Richtung der Verwaltung erhalten. Die bisherige Arbeit der Agenda 21, der Stadtteilrunden in Eberstadt Süd und Kranichstein, des Runden Tisches Radverkehr sowie die im Rahmen der Konversion begonnene Bürgerbeteiligung sind hierfür gute Grundlagen.

DIE LINKE: Instrumente wie der „bürgerlesbare Haushalt“ oder die Ausstellung von Modellen bei größeren Planungsvorhaben sollen dazu beitragen. Politische Strukturen wie Foren oder Räte, über die Kinder und Jugendliche, Senior/inn/en oder Migrant/inn/en als Gruppe in der Stadt mitreden können, müssen geschaffen, gefördert, ausgebaut und von der Politik respektiert werden. Auch Stadtteile mit besonderen Eigenheiten brauchen ein Gremium, um die Probleme des Quartiers zu diskutieren und Lösungsvorschläge

gegenüber der Stadt stark zu machen.

Einrichtung von Jugendforen mit Rede- und Antragsrecht in der Stadtverordnetenversammlung.

Einwohnerorientiertes Planungsverfahren mit Planungseinbeziehung und Mitspracherecht. Bei Großprojekten auch Modelle ausstellen. Rederecht für betroffene Interessengruppen in den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung, den Ortsbeiräten und den Ausschüssen, regelmäßige Einwohnerversammlungen und Einwohnersprechstunden

UFFBASSE: Ein transparenter Bürgerhaushalt, in dem die Bürger selbst Schwerpunkte setzen können. Beteiligung bei Planungsprozessen, wobei auch sozial-integrative und alternative Wohnformen ausreichend Platz finden.

BIG: Soziale Teilhabe: Die Partizipation an gesellschaftlichen Aktivitäten und Aufgaben ist eine wichtige Bedingung um sich heimisch fühlen zu können.

PIRATEN: Auch Darmstadt soll zu den Kommunen gehören, die es ihren Bürgern ermöglicht bei der Entwicklung der Stadt und ihrer Viertel mitzuwirken, finanzielle Prioritäten zu setzen und einen Bürgerhaushalt zu gestalten.

Garant für eine effizientere, ziel- und bedarfsorientiertere Verwaltung nach dem Willen des Bürgers.

UWIGA: Begrüßen Initiativen jedweder Art, die sich spontan oder auch langfristig bilden und die sich kreativ in die Stadtpolitik einmischen. Frühzeitige Projektbeteiligung bei wesentlichen Vorhaben in Bürgerversammlungen. Mehr Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Vorbereitung und Zulassung von stadtgestaltungsrelevanten Bauprojekten. Hochkarätiges Beratungsgremium (Stadtgestaltung) einrichten.

FWDA: Keine Aussage



Wenn es um Sport geht.
Mittendrin.

Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Sport zu fördern.

www.merck.de/darmstadt



Wahlprogramme: Stadtentwicklung und Mobilität (ohne Radverkehr)

CDU: setzt auf einen intelligenten Mix aller Verkehrsträger. ÖPNV, Auto & Motorrad, sowie Rad- und Fußverkehr müssen ihre jeweiligen strategischen Stärken entwickeln können auf der Grundlage verkehrssicherer, leiserer Verkehrswege.

Erarbeitung und Umsetzung eines integrierten Verkehrsmanagements vorantreiben.

Etwaige Entlastungsmaßnahmen mit verkehrlichen Maßnahmen mit Blick auf Rückgang der Umweltbelastungen, Staub, Lärm u.a. für Mensch und Natur begleiten: optimierte Ampelschaltungen, Attraktivitätsverbesserungen und städtebauliche Aufwertung des Verkehrsraumes in der Innenstadt, Rückbau nicht mehr benötigter Infrastruktur, ergänzendes ÖPNV-Angebot, lastgesteuerte Verkehrsinformationen, intelligentes Leit- und Steuerungssystem für LKW-Transitverkehr

SPD: Einführung einer Umweltzone Rhein-Main

Mobilität ist für uns nicht nur der Transport von Menschen von A nach B – Mobilität bedeutet für uns auch aktiven Klimaschutz. Es ist angestrebt, den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen und qualitativ auszubauen. Ein weiteres Ziel ist die mittelfristige Erweiterung des Straßenbahnnetzes in Darmstadt und Umgebung.

Wir wollen die Einrichtung eines Gestaltungsbeirats, der in regelmäßigen Abständen tagt und alle Bauvorhaben in der Innenstadt und solche, die für das Bild der Stadt prägend sind, beurteilt. Der Beirat soll aus höchstens fünf Mitgliedern bestehen, die von außerhalb kommen und nicht in Darmstadt bauen.

FDP: Mobilität & Verkehr: Sind nicht nur ein wichtiges Kriterium für Wachstum und Beschäftigung, sondern auch ein Garant der Freiheit. Die FDP setzt sich deshalb für eine Verbesserung der Straßen- und Fahrradwege ein sowie eine Optimierung des ÖPNV.

Um stadtplanerische und stadtgestalterische Expertise einzubinden, setzt sich die FDP für die Einrichtung eines Gestaltungsbeirats aus renommierten Architekten und Stadtplanern ein. Die Mitglieder eines solchen Gestaltungsbeirats setzen sich zusammen.

Verpflichtende Regelungen über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus, etwa im Bereich der energetischen Standards oder der objektbezogenen Energiegewinnung sind für die FDP kein probates städteplanerisches Instrument. Insbesondere ist zu prüfen, ob derzeit im städtischen Kerngebiet bestehende Flächennutzungen an die Peripherie der Stadt verlagert werden können, vorrangig in Gebiete, die einer Wohnbebauung nicht mehr zugänglich sind.

GRÜNE: Wollen eine bis 2013 erstellte integrierte Stadtentwicklungs- und Mobilitäts-Strategie mit unmittelbaren Abhängigkeiten zwischen städtebaulicher Entwicklung und Mobilität in einem integrierten Gesamtplan. Ein bürgerschaftlicher Dialog soll Entwicklungsziele definieren, die konkrete Quartiers- und Stadtteilgestaltung und -Entwicklung soll jeweils vor Ort gemeinsam mit den Anwohnern und Wirtschaftstreibenden anstatt dem Verkehrsentwicklungsplan erfolgen. Sie definiert Anforderungen an die Wei-

terentwicklung der bisher überwiegend isoliert, nebeneinander existierenden Bauleitplanung, des Einzelhandelskonzeptes und weiterer Rahmenpläne.

Vorfahrt für den Ausbau des klimaneutralen, lärmarmen und flächensparenden Rad- und Fußverkehr, ergänzt durch einen attraktiven öffentlichen Personenverkehr.

Ausbau Tempo 30: Um Fußgängern und Fahrradfahrern zumindest gleichberechtigte Nutzungschancen einzuräumen, ist es notwendig, die Geschwindigkeiten des restlichen Verkehrs auf ein Niveau anzupassen, das für beide Gruppen akzeptabel ist. Vorbilder sind Tempo-30-Zonen, wo bereits heute Radfahrer und Autofahrer problemlos im Mischverkehr auf der Straße geführt werden, und verkehrsberuhigte Bereiche (Spielstraßen). Auch vor dem Hintergrund der Wirkungen auf Lärm, Schadstoffe und Verkehrssicherheit ist die Einführung von Tempo 30 auf allen Straßen des Stadtgebiets mit schutzbedürftigen Anliegern und/oder zur Sicherstellung der Bedürfnisse schwächerer VerkehrsteilnehmerInnen sowie die konsequente Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen in allen vorwiegend durch Anlieger genutzten Straßen unser Ziel.

Stellplatzsatzung weiter entwickeln: Die Stellplatzsatzung als wesentliches Instrument zur Beeinflussung des Angebotes von Stellplätzen für PKW und Fahrräder wollen wir konsequent weiterentwickeln. Die heute darin verankerte Pflicht zum Bau von PKW-Stellplätzen wirkt schädlich auf bauliche Dichte und die Ziele der Wohnraumbereitstellung zu sozialgerechten Preisen und fördert den PKW-Verkehr. Sie ist daher verzichtbar und muss in sensiblen Bereichen zur Sicherung städtebaulicher Ziele auch durch Stellplatzbauobergrenzen ergänzt werden. Die bereits vorhandene Pflicht zur Schaffung von Fahrradabstellplätzen wollen wir dagegen den tatsächlichen Anforderungen des Radverkehrs entsprechend anpassen.

DIE LINKE: Nutzung bestehender Gewerbeflächen statt Neubauten auf der grünen Wiese.

Wir wollen in Darmstadt Bedingungen schaffen, dass sich die Menschen eingeladen fühlen, Wege unter 5 Kilometern per Fahrrad oder mit dem Öffentlichen Nahverkehr zurück zu legen. Aber wir wollen auch, dass den berechtigten Bedürfnisse der Autofahrer/innen Rechnung getragen wird.

Tempo 30 ist dort sinnvoll, wo nachts einzelne Raser mit Tempo 70 und mehr die Anwohner/innen aus dem Schlaf reißen, wie etwa im Rhörring. Deshalb fordern wir Tempo 30 auf einzelnen, besonders kritischen Abschnitten, was dann aber auch über eine stationäre Radaranlage kontrolliert werden muss. Wir fordern die Berücksichtigung des Straßenlärms im Mietspiegel.

UFFBASSE: Wir sind für einen grundsätzlichen Wechsel in der Verkehrspolitik! Alle Verkehrsarten müssen gleichberechtigt unter umwelt- und finanzpolitischen Aspekten miteinander verglichen werden.

BIG: Keine Aussage

PIRATEN: Das Einführen von „Grünen Wellen“ auf den Hauptdurchfahrtsstraßen, Erweiterung des kostenlosen Kurzparkens in der Innenstadt, nachhaltiges Durchsetzen des LKW Transitverbots für Darmstadt, Einführung eines Parkleitsystems für die Innenstadt Ausbau des Radwegenetzes, Vermeidung von Führung der Radwege über Haltestellen, Mehr Wegweiser speziell für Radfahrer sowie eine deutliche Kennzeichnung der Hauptradwege durch Darmstadt.

UWIGA: Gleiches Baurecht für alle: keine Sonderbehandlung von Großinvestoren, Stiftungen u. dgl.

Mehr Bauen nach § 34 BauGB bei gewachsenen Strukturen ohne erhebliche städtebauliche Bedeutung

FWDA: Keine Aussage

Radverkehr siehe ADFC-Umfrage, Seite 3 ff.

Wahlprogramme: Klima

CDU: Keine Aussage

SPD: Grünflächen und Bäume sind aufgrund ihrer Wirkung als Klimaanlage und Schattenspenden von zentraler Bedeutung für das lokale Klima. SPD setzt sich für verstärkte Begrünung Darmstadts ein wie durch Bepflanzung von Dach- und Freiflächen. Zur Vermeidung von Hitzeinseln wird bei allen künftigen Planungen beachtet, dass sowohl eine ausreichende Belüftung als auch eine gute Verschattung vorhanden ist. • Kaltluftschneisen sind von Hochbebauung freizuhalten und in ihrer Funktion nach Möglichkeit weiterzuentwickeln. • SPD setzt konsequent auf erneuerbare Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. Kernziel ist die Reduktion von CO₂ um 50 Prozent bis zum Jahr 2030 und um 80 Prozent bis zum Jahr 2050 (Verpflichtung als Mitglied des Klimabündnisses europäischer Städte). • Ziel ist, bis zum Jahr 2020 den privaten Stromverbrauch in Darmstadt zu 100 Prozent vollständig mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen. Bis 2030 soll der gesamte Stromverbrauch durch erneuerbare Energien gesichert werden. • Zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen wird ein gemeinnützig organisierter Klimaschutzfonds aufgelegt und von der Stadt Darmstadt mit hinreichendem Startkapital ausgestattet werden.

FDP: Umweltpolitik: Erfolgreicher Umweltschutz lässt sich nicht verordnen – der freiwillige Beitrag jedes Einzelnen ist für die FDP entscheidend. Die FDP steht für eine Umweltpolitik die Ökologie und Ökonomie miteinander vereinbart. • Die FDP unterstützt die Koordinationsbemühungen der Unternehmen der Stadtwirtschaft bei der Errichtung von Bürgersolaranlagen als ein Teil des Ausbaus der regenerativen Energien auf kommunaler Ebene. Zwangsweise Regelungen, etwa eine Solarsatzung, lehnt die FDP jedoch strikt ab.

GRÜNE: Dafür gilt es an vorderster Stelle, die selbst gesteckten ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen, den CO₂-Ausstoß bis 2020 um 40% gegenüber 1990 zu senken.

DIE LINKE: Keine konkrete Aussage

UFFBASSE: Keine Aussage

BIG: Unsere Umwelt ist wertvoll und schützenswert! Eine Saubere Umwelt bestimmt unsere Lebensqualität: Diesbezüglich sollte die Kommunalverwaltung ein ökologisch, ökonomisch und ganzheitlich optimiertes Gesamtkonzept erstellen. Dazu gehören sowohl die Förderung von Energieeinsparung und der Einsatz erneuerbarer Energien im privaten und öffentlichen Sektor als auch Förderprogramme zur energetischen Sanierung von privaten und kommunalen Gebäuden in Darmstadt. • Ökostrom fördern: Alle öffentlichen Gebäude sollten mit Naturstrom versorgt werden. • Bio-Produkte aus der Region helfen dem Klimaschutz: Verbraucher sollten durch diverse Aktionen über Klimaschutz und Energiesparmaßnahmen besser informiert werden.

PIRATEN: Regenerative Energie-Erzeugung (und Energiespeicherung) auf kommunaler Ebene fördern. Hierzu werden die Dächer öffentlicher Gebäude für

die Nutzung von Solarenergie bereitgestellt, wo dies sinnvoll ist. Die Bebauungspläne sollen sinnvolle Arten regenerativer Energie-Erzeugung (und Speichertechniken) angemessen berücksichtigen und fördern, insbesondere gilt dies auch für innovative Ansätze und zur Unterstützung von Forschungsprojekten.

UWIGA: Keine Aussage

FWDA: Setzt auf Energieeffizienz, Energieeinsparung, den Ausbau der Nutzung aller erneuerbaren Energien und die Kraft-Wärme-Kopplung.

Wahlprogramme: Grünplanung:

CDU: Wir wollen gepflegte Grünanlagen, standsichere Bäume und funktionierende Brunnen. Die Pflege und Instandsetzung innerstädtischer Parks und bestehender Grünanlagen hat für uns Priorität vor der Schaffung neuer Anlagen.

SPD: Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist zunehmend auch eine kommunale Aufgabe. Wir werden daher die Belange des Naturschutzes und der Biodiversität stärker in die kommunalen Entscheidungsprozesse integrieren. • Darüber hinaus werden wir die naturnahe Gestaltung von Grünflächen fördern, Biotope im Stadtgebiet vernetzen sowie die Biodiversitätsziele in der Bauleitplanung berücksichtigen. • Die SPD fordert den Schutz der Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Darmstadt. Im Rahmen dieses Schutzes ist zu prüfen, inwieweit bauliche Anlagen, die der Erholung unserer Bürger dienen, erhalten bleiben können. • Die SPD wird auch Maßnahmen unterstützen, die eine selbstständige, verantwortliche Pflege und Bewahrung von Grün- und Naturflächen zum Ziel haben.

FDP: Keine Aussage

GRÜNE: Aufenthaltsqualitäten von Grünanlagen und autoverkehrsarmen Zonen wollen wir stärken und diese Zonen untereinander vernetzen. Gemeinschaftlich nutzbare Plätze und Grünanlagen, aber auch die bauliche Dichte haben Vorrang, insbesondere vor dem ruhenden Verkehr. Verkehrsflächen in Quartieren müssen stets so gestaltet sein, dass sie auch als gemeinschaftliche Freiflächen für Bewegung, Spiel und Aufenthalt im Alltag nutzbar sind. • Die Chancen von attraktiven Wegeverbindungen z.B. im Grünzug Woog entlang des renaturierten und offengelegten Darmbachs werden wir nutzen. • Sie unterstützen alle Maßnahmen,

die der Erhaltung der Artenvielfalt dienen. Dazu gehört der Amphibienteich im Westwald, die Amphibienschutzanlage in Kranichstein, ein restriktiveres Mähen öffentlichen Grüns und die vermehrte Aussaat standortgerechter Blumen in allen Grünanlagen und an den Straßenrändern. • Eberstadt: Im Bereich Landschaft, Umwelt und Natur stehen wir für: die Sicherung und den Erhalt der Streuobstwiesen; die Sicherstellung der Finanzierung umweltpädagogischer Angebote und des Naturkindergartens im Streuobstwiesenzentrum; die Renaturierung des Rabenfloss und die Fortsetzung des Grünzugs Modaupromenade über die Blumenstraße in das Gebiet der Streuobstwiesen; ein Pflegekonzept mit BürgerInnen als ‚Paten für's Grüne‘ zur Erhaltung und Pflege der Grünanlagen und des Straßenbegleitgrüns

DIE LINKE: fordert einen achtsamen Umgang mit Parks und eine kontinuierliche Pflege von Grünanlagen, Kulturgütern, Spielplätzen und öffentlichen Sportanlagen. • Sie setzt sich für den Erhalt der Kleingärten ein. • Unsere Sommer werden langfristig heißer werden. Deshalb sollten wir heute Bäume pflanzen, die uns morgen Schatten spenden können. Wir haben viele große Plätze wie den Luisenplatz, den Karolinenplatz oder das Carree mit wenig Grün. Das müssen wir ändern. Die Begrünung von Fassaden und Dächern sähe nicht nur schön aus, sondern ist auch nützlich: Eine begrünte Fassade wirkt als Wärmepuffer, schützt die Hauswand vor Wind und Wetter und verbessert die Luftqualität. Hier muss die Stadt mit gutem Beispiel vorangehen: Ein grüner Baldachin aus Stahlgitter mit Rankpflanzen über der Ausfahrrampe in der Hügelsstraße und daneben eine dem

ÖKO logischer WEIN handel

Hans-Jürgen Montag

Georg-Spengler Str. 23
 64291 Darmstadt-Arheilgen
 Fon: 06151 - 37 37 84
 Fax: 06151 - 352 80 68
montag@oekowein-rheinmain.de
www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen
 rund um den Wein.

Öffnungszeiten Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden
 Freitag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen.
 Beratung und Begleitung Ihrer Feiern
 oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission.
 Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern.
 Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus.
 Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

Termine für Weinproben:

www.oekowein-rheinmain.de

Kulinarische Weinproben im Café Tierbrunnen, Darmstadt Mathildenstraße 58:

Dienstag, 5. April: offene Verkostung 18 bis 22 Uhr
 15 Euro pro Person incl. Flammkuchen, ca. 35
 Weine

Dienstag, 3. Mai: Spargel und Wein

Dienstag, 7. Juni: Fisch und Wein

ab 19 Uhr, ca. 12 Weine, 19 Euro pro Person incl.
 Essen

Anmeldungen spätestens 1 Woche vor Termin!

Sommerweinprobe Fr 27.5. und Sa 28.5.

in Da-Arheilgen, Georg-Spengler-Str. 23
 offene Verkostung mit ca. 30-50 Weinen

Tage der offenen Tür ab 15Uhr, 10 Euro pro Person
 incl. Snacks

Wenn möglich bitte anmelden!

Solare Energietechnik

Kommen Sie auf die
Sonnenseite der Energie ...
 ... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen
 und Komplettanlagen zur Selbstmontage

◆ HolzPellets-Heizung von

inek

Die Sonnenseite der Energie. ■

inek Solar AG, 65474 Bischofsheim
 Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"
 Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18
mail@inek.de Internet: www.inek.de



Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

helios energy consult

Beratung zum Energieverbrauch, zu Fördermitteln,
 zu erneuerbaren Energiequellen
 und zum effizienten Umgang mit Energie

Ing.-Büro
Werner Brinker
 Dipl.-Ing.

Evenaristraße 32
 64293 Darmstadt
 Tel.: 06151 318156
 Mobil: 01577 4079526
 E-Mail: werner.brinker@gmx.de
www.helios-energy-consult.de



naturnahe Gärten

lebendige Vielfalt - gestalten und pflegen

Weiterstädter Straße 74
 64291 Darmstadt
 tel 06 151 - 37 30 96
 fax 06 151 - 37 34 02

Jürgen Schmidt

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Parkhaus vorgesetzte Begrünungsfassade würde die hohe Feinstaubbelastung zu verringern.

UFFBASSE: Keine Aussage

BIG: Keine Aussage

PIRATEN: Keine Aussage

UWIGA: Abschaffung der Baumschutzsatzung

FWDA: Keine Aussage

Wahlprogramme: Offenlegung des Darmbachs

CDU: Keine Aussage

SPD: Keine Aussage

FDP: Sämtliche Umweltschutzmaßnahmen müssen sich aber auch nach Maßstäben der langfristigen Wirtschaftlichkeit und des objektiven Nutzens für die Bürger dieser Stadt messen lassen. Wir haben den Planungen einer millionenschweren Offenlegung des Darmbachs eine Absage erteilt und die Umsetzung des Projekts eingestellt. Daran halten wir fest.

GRÜNE: Offenlegung und Abkopplung des Darmbachs vom Kanalnetz: Die Bauinvestition von 6 Millionen Euro ist durch Einsparen von 3 Millionen Euro Abwassergebühr pro Jahr sehr schnell amortisiert: mit den Gebührenaussgaben seit 1995 von ca. 44 Millionen Euro hätte das Darmbachprojekt über 5 mal realisiert werden können.

DIE LINKE: Die Offenlegung führt zu einer Erhöhung der Abwassergebühren um etwa 20 Cent pro Kubikmeter, das sind etwa 7 Prozent. Hinzu kommen die Kosten für die Offenlegung. Deshalb wollen wir darauf verzichten. Der Darmbach könnte jedoch westlich der Kläranlage aus seinem Betonbett befreit und mit Landesmitteln eine kleine Naherholungszone für die Waldkolonie geschaffen werden.

UFFBASSE: Keine Aussage

BIG: Keine Aussage

PIRATEN: Keine Aussage

UWIGA: Keine Aussage

FWDA: Keine Aussage

Wahlprogramme: Hofgut Gehaborn

CDU: Die CDU lehnt einen Notverkauf des Hofgutes Gehaborn ohne tragfähiges Zukunftskonzept ab.

Neben innerstädtischen Grünflächen setzen wir uns für den Erhalt und die Pflege der stadtnahen Wälder und landwirtschaftlichen Flächen ein.

SPD: Keine Aussage zu Gehaborn

FDP: Keine Aussage zu Gehaborn

GRÜNE: sind gegen den Verkauf des städtischen Gutes Gehaborn Hof und fordern stattdessen auf stadteigenen landwirtschaftlichen Flächen mit geeigneter Bodenbeschaffenheit die Umstellung auf ökologischen Landbau; wir unterstützen dies durch Verzicht auf Pacht in der Umstellungsphase

DIE LINKE: Keine Aussage zu Gehaborn

UFFBASSE: Keine Aussage zu Gehaborn

BIG: Bio-Produkte aus der Region helfen dem Klimaschutz - nicht konkret zu Gehaborn geäußert

PIRATEN: Keine Aussage zu Gehaborn

UWIGA: Keine Aussage zu Gehaborn

FWDA: Keine Aussage zu Gehaborn

Wählen gehen, sich entscheiden!

Die ausführlichen Wahlprogramme und die Listen der jeweils Kandidierenden können Sie im Internet auf den Websites der Parteien und Gruppierungen nachlesen.

Gehen Sie am 27. März 2011 wählen. Vergleichen Sie die Aussagen der Wahlprogramme mit Ihren Vorstellungen! Durch Kumulieren und Panschieren Ihrer 71 Stimmen können Sie auch Kandidierende Ihres Vertrauens besonders hervorheben, auch wenn diese vielleicht einer anderen Wahlliste als die Partei angehören, mit deren Zielen Sie am meisten übereinstimmen.



Annette Franz

Kröten und Molche retten

Wer in Darmstadt noch mithelfen will, bei der diesjährigen Laichwanderung Kröten und Molche vor dem Überfahren werden zu bewahren, meldet sich bitte bei Brigitte Martin, Telefon 06151 37931, brigitte.martin@bund.net. Mehr Infos gibt es auch unter www.bund-darmstadt.de

BUND Ortsverband Darmstadt: Erinnerung Einladung Jahresversammlung

Alle Mitglieder des **BUND Ortsverband Darmstadt** sind hiermit herzlich zur Jahresmitgliederversammlung mit Wahl des Vorstands eingeladen. Hierzu gehören alle Mitglieder des BUND, die in Darmstadt und Messel wohnen.

Die Versammlung findet statt am

**Montag, den 28. März 2011
um 19:30 Uhr**

**im BUND-Treff, Lauteschlägerstraße 24,
64289 Darmstadt (Martinsviertel).**

Die vorläufige Tagesordnung umfasst:

1. Begrüßung, Wahl der Versammlungsleitung, Wahl der Protokollführung, Beschluss über die Tagesordnung
2. Bericht des Vorstands über die Aktivitäten 2010
3. Bericht der Kassenwartin und der Kassenprüfer
4. Aussprache und Entlastung des Vorstands
5. Wahl des Vorstands und der Kassenprüfer
6. Wahl der Delegierten zur Kreisverbands- und Landesverbandsdelegiertenversammlung
7. Behandlung von Anträgen
8. Verschiedenes

Gerne können Sie neue Ideen und Projektvorschläge für Darmstadt einbringen.

Mit den besten Grüßen, Ihr Vorstand des BUND OV Darmstadt
www.bund-darmstadt.de, E-Mail bund.darmstadt@bund.net

Rezepte mit Hüttenthaler Spezialitäten

Zutaten erhältlich auch in Ihrer Nähe

Crespelle (Pfannkuchen) mit Hüttenthaler Ziegenfrischkäse und Basilikum

Zutaten für 2 Personen:

150 Gramm Hüttenthaler Ziegenfrischkäse natur
 1 Bund Basilikum
 2 Esslöffel geriebenen Parmesan
 100 Gramm Mehl
 1 Ei
 2 Esslöffel Olivenöl
 250 Gramm Milch
 1 Prise Salz
 1 Prise Pfeffer

Zubereitung:

Mehl, Ei, Olivenöl, Milch, Salz und Pfeffer zu einem glatten Teig verrühren. Basilikum in Streifen schneiden und die Hälfte davon in den Teig geben. Vier dünne Pfannkuchen in etwas Olivenöl ausbacken. Pfannkuchen mit Hüttenthaler Ziegenfrischkäse bestreichen, mit restlichem Basilikum bestreuen und aufrollen, in eine gebutterte Auflaufform legen und mit dem geriebenen Parmesan bestreuen. Danach ca. 10 Minuten im Ofen bei 200 Grad Celsius erwärmen.

Bananen-Ingwerquark

Zutaten für 4 Personen

500 Gramm Hüttenthaler Speisequark 20 Prozent Fett
 2 reife Bananen
 2 Esslöffel Zitronensaft
 2 Esslöffel Honig oder Zucker
 ½ Teelöffel frisch geriebener Ingwer
 2 bis 3 Esslöffel Milch

Zubereitung

Bananen mit einer Gabel zerdrücken und mit Zitronensaft beträufeln.
 Von der Ingwerknolle ein Stück schälen und sehr fein reiben.
 Alle Zutaten gut miteinander vermengen und bei Bedarf nachsüßen. Gut gekühlt servieren.



...in unserem Molkereilädchen
 Werktags von 8 – 17 (18*) Uhr
 Samstags von 8 – 13 (14*) Uhr
 Molkereiweg 1 · 64756 Mossautal/Odw.
 Tel. 06062/2665-0
www.molkerei-huettenthal.de
 *1. April bis 30. September

www.hse.ag




HSE
 DAS GANZE SEHEN

Beliebte Storchen-Soap im Internet geht weiter

Storchenfreunde können sich wieder über Live-Bilder aus dem Storchennest in Münster freuen: Die HSE hat eine leistungsstarke Webcam installiert, die alle 30 Sekunden ein aktuelles Bild für das Internet sendet. Herr und Frau Adebar sind schon eingetroffen. Übers Web kann nun miterlebt werden, wie die Störche balzen, brüten und ihren Nachwuchs aufziehen. Auf der Internetseite gibt es zudem ein Storchentagebuch mit Informationen rund um die Storchenfamilie. Die Zugvögel nutzen seit dem Jahr 2000 einen alten Strommast, den die HSE gestiftet hat, für den Nestbau.

Lernen von Mutter Natur

Ein Plädoyer für die Renaturierung des Darmbaches

Von Markus Strüver



Markus Strüver (5)



Nun ist schon viel über Wassermengen, Finanzen und Gestaltung bei der Offenlegung des Darmbaches geschrieben worden. Völlig außer Acht gelassen wurde jedoch bislang ein Aspekt, der sich mir als Pädagoge, Naturwissenschaftler und Gestalter von Erlebnisflächen in den Vordergrund drängt: Nämlich wie sich eine entsprechende Gestaltung des Darmbaches auf die körperliche, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder sowie auf ihre Naturverbundenheit auswirken kann.

Kein anderes Element auf unserem Planeten hat so viele außergewöhnliche Eigenschaften wie das Wasser. Bedingt durch seine molekulare Anordnung besitzt es unter allen Stoffen eine absolute Ausnahmestellung in Bezug auf ihre chemisch-physikalische Eigenschaften wie Oberflächenspannung, Viskosität, Strömungsverhalten oder Wärmekapazität. Diese Eigenschaften, das Wesen des Wassers gestalterisch an verschiedenen Stationen erfahrbar und erlebbar zu machen, würde keiner anderen Stadt so gut zu Gesicht stehen wie jener, die sich das Leitbild „Wissenschaftsstadt“ auf ihre Fahnen geschrieben hat.

Wie die moderne Gehirnforschung zeigt, trägt Spielen wesentlich zur Entwicklung von Intelligenz und Lernvermögen bei. Durch das immer wieder gleiche, und doch unterschiedliche Tätigsein mit Elementen wie Wasser oder Sand lernt das Kind nicht nur physikalische Zusammenhänge, sondern es fördert auch die Gehirnentwicklung. Das Kind lernt Lösungs- und Lernstrategien, die es für andere Probleme anwenden kann. Gerade beim Spielen mit Wasser und losen Untergründen werden Lernerfahrungen gemacht, die sich später unmittelbar auf das naturwissenschaftliche Verständnis auswirken wie Untersuchungen in der Schweiz zeigen.

Wenn man das naturwissenschaftliche Interesse und die Lernbegeisterung von Kindern fördern will, dann muss man auch eine natürliche Umgebung zulassen, in und mit der die Kinder spielen können. Auch aus diesem Grunde stünde es einer Wissenschaftsstadt gut an, solche Erfahrungsräume nicht nur in eingeschränkter Weise auf „möblierten“ Kinderspielflächen zuzulassen, sondern besonders da, wo die Natur sie bereit hält: am fließenden Gewässer.

Dass eine solche Offenlegung eines Baches nicht nur attraktiv und pädagogisch sinnvoll, sondern auch kostengünstig sein kann, zeigt in komprimierter Weise die Freilegung eines ehemals verrohrten Bachlaufes auf dem Abenteuerspielplatz in Schlierbach im Odenwald. Hier wurde mit einem bescheidenen finanziellen Rahmen, aber vielen Sachspenden und Tausenden von ehrenamtlichen Helferstunden ein Wassererlebnisraum geschaffen, der in der Region seinesgleichen sucht.

Was in einem kleinen Dorf im Odenwald möglich wurde, sollte in einer Stadt mit dem Anspruch einer Wissenschaftsstadt – und wenn auch nur in einigen

Teilabschnitten – nicht unmöglich erscheinen: die Offenlegung des Darmbaches mit einem Raumkonzept, das Wissen und Naturerlebnis schafft.

Anschrift des Verfassers:

Markus Strüver

Odenwälder Ideenwerkstatt

Georg-Fröba-Str. 27

64665 Alsbach-Hähnlein

06257 944751

www. natur-und-abenteuer.de

So wie hier in Schlierbach im Odenwald könnte es auch am Darmbach in der Stadt stellenweise aussehen – ein Spiel- und Lernort mit Natur erleben



Renaturierung des Darmbachs wird fortgesetzt

Darmbach e.V. . Hoherfreut ist der Darmbach e.V. über den Beschluss der Darmstädter Stadtverordneten von Mitte Februar 2011, die gelungene Renaturierung des Darmbachs am Vivarium fortzusetzen. Mit der Realisierung ist in der 2. Jahreshälfte 2011 zu rechnen.

In sehr kurzer Zeit haben nicht nur die Natur, sondern auch die Bevölkerung und insbesondere Kinder von dem 2009 bereits offen gelegten Teilstück des Darmbachs entlang des Vivariums Besitz ergriffen. Mit der aktuellen Entscheidung des Stadtparlaments kann dieser Renaturierungsabschnitt vollendet werden.

Noch sind vom Darmbach im Ostwald 65 Meter verrohrt und stellen in Verbindung mit einem dazugehörigen Wehr für viele Wasserlebewesen ein unüberwindliches Hindernis dar. Dieses Hindernis zwischen dem Naturschutzgebiet im Wald und dem schon freigelegten Bachlauf kann nun entfernt werden.

Besonders erfreulich ist die kurzfristig möglich gewordene Finanzierung. Das Land Hessen ist bereit, mit 75 Prozent den größten Anteil



zu bezahlen. Für die Mitglieder von Darmbach e.V. zeigt dies, dass das Land auch kleine Bäche wie den Darmbach als ökologisch wichtig einstuft

Der Abschnitt beim Vivarium stellt aus Sicht zahlreicher Fachleute einen gelungenen Einstieg zur Wiederherstellung des Darmbachs dar, der durch einen offenen Bachlauf zur Aufwertung des Stadtbildes beitragen kann. Ein Grünzug entlang des Darmbachs vom Herrngarten bis zum Vivarium schafft sichere und attraktive Wege

Unten: Im Rahmen des Umweltdiploms 2010 wurde am renaturierten Darmbach eifrig erforscht, welche Lebewesen im Wasser anzutreffen sind.



Darmbach e.V. (3)

Der renaturierte Darmbach am Vivarium lädt ein zum Spielen und Erforschen. Darmbach e.V. und BUND wünschen sich einen Grünzug entlang des Darmbachs vom Herrngarten bis zum Vivarium mit sicheren und attraktiven Wegen für Alt und Jung.

Darmbach e.V.



für Alt und Jung. Der Darmbach würde so zum „grünen Rückrat“ der Innenstadt. Mittelfristig setzt sich der Verein deshalb auch für die Darmbach-Renaturierungen im Zulaufbereich des Woogs, im TSG-Gelände sowie am Breslauer Platz ein.

Als nächsten Schritt und begleitende Maßnahme erwartet Darmbach e.V. von der Stadt die für den Wiederanschluss des Meiereibaches notwendigen Arbeiten einzuleiten. Der Meiereibach wurde 2008 teilweise renaturiert, ist aber seit den 70-er-Jahren durch den Bau der B 26 direkt hinter dem Judenteich abgekappt und auch er endet gebührenpflichtig im Abwasserkanal.

Hintergrundinformation zum Darmbach e.V.:

Gegründet im November 2008
116 Mitglieder, darunter zehn Professoren der Wasserwirtschaft
Vereinsziele: Offenlegung des Darmbachs sowie Renaturierung von Darmbach und den anderen Darmstädter Bächen
www.Darmbach-eV.de





Ahornblatt

GMBH

DIE **NATURGARTEN**-SPEZIALISTEN

- Wildrosen, Alte Rosen
- Wildsträucher, Kletterpfl.
- Kleinkronige Bäume
- UrObst und Obstbäume
- Pflanzenversand
- Gartenmarkt in Mainz

Sortenliste kostenlos · Bilderkatalog 7,50 €
55001 Mainz · Postfach 1125 · Untere Zahlbacher Straße 1a
März – Mai und September – November · samstags 10 – 14 Uhr
Ruf 06131 / 723 54 · www.Ahornblatt-Garten.de

Neue
Obstliste:
kostenlos
anfordern!

Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen

das hilft

- der Natur
denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern
durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt
durch Einsparung von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren/Jahr für Jahr

Wir arbeiten daran

Darmbach e.V.

www.Darmbach-eV.de
Post@Darmbach-eV.de






Aufnahmeantrag

Ja, ich/wir möchte(n) Mitglied bei Darmbach e.V. werden.

Darmbach e.V.
Pankratiusstraße 53
64289 Darmstadt

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, Vereinspost per E-Mail zu erhalten.
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 € pro Person; 20 € für Institutionen.



move

Der Radladen

Mathildenstraße 36
64625 Bensheim

Fon 06251 - 580 727
info@move-bergstrasse.de

Öffnungszeiten:
Di-Fr 9:30-13:00
14:30-18:30
Sa 9:30-14:00

Ahornblatt:

55 Ideen für den Garten - Im Garten mehr Natur erleben

Garten-Sonderschau: 19. bis 27. März

bm. Ein Naturgarten ist die naturfreundliche Alternative zum langweiligen „Standard“ mit Rasen und Thujahecke und ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz im Siedlungsraum. In Halle 16 der Rheinland-Pfalz-Ausstellung auf dem Mainzer Messengelände zeigt die Gärtnerei Ahornblatt täglich von 10 bis 18 Uhr wie man mit einfachen Mitteln Igel, Frosch, Fledermaus, Rotkehlchen und Co., aber auch bedrohte Pflanzen. Möchten Sie den Vögeln nicht nur im Winter helfen? Sollen bunte Libellen und Schmetterlinge bei Ihnen ein zu Hause finden? Möchten Sie den Obstertrag ohne Chemieeinsatz steigern und gleichzeitig etwas für die Natur tun? Naturgärten der Gärtnerei Ahornblatt sind einmalig durch die Pflanzenauswahl, bieten vielfältiges Tierleben und sind unverwechselbar durch die natürliche Harmonie ihrer Farben und Formen. Aufwendige Pflege ist überflüssig. Ahornblatt stellt u.a. vor: Pflanzen, die zum Staunen bringen, schnittfreie Obstbäume und Beerenobst, Fruchtsträucher für Vögel, Winter-Schönheiten, Blumenrasen, Pflanzen für trockenen Schatten, schnittfreie Schmalgehölze und vieles mehr. • Ein schöner Gartenteich ist ein Augenschmaus und ein Magnet für die Tierwelt. Zu sehen ist ein Schwimmteich, der Naturgenuss und Badespaß miteinander verbindet. Am Stand informieren Fachleute über Teichbau und -pflege und erklären, wie mit einem Schwimm- und Badeteich ein chlorfreies „Freibad“ im eigenen Garten anlegen können.

Treffpunkt Vielfalt bei Ahornblatt

Am Samstag, 7. Mai 2011 von 14-16 Uhr werden Seltenheiten aus den Beständen von Ahornblatt vorgestellt, dazu gibt es eine Lernrallye für alle Interessierten.

Tag der Rosenblüte - Garten- und Wildrosen

Am Samstag, 28. Mai 2011 von 10 bis 16 Uhr im Ahornblatt-Gartenmarkt: Rosenverkauf, Besichtigung der großen Mainzer Rosensammlung (stündliche Mitfahrgelegenheit zwischen Gartenmarkt und Mainz-Lerchenberg), 14.30 Uhr Führung durch die Rosensammlung: Treffpunkt Ahornblatt 14 Uhr oder 14.30 Uhr Parkplatz am Ende der Grünwaldstraße, Mainz-Lerchenberg Nähe Ortsausgang Lerchenberg in Richtung Drais.



**solar
und
mobil**
Gesellschaft für regenerative Energietechnik mbH





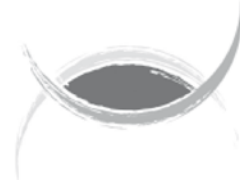


**Photovoltaik
Elektromobile
Heizungstechnik**

www.denkspurt.de

Ihr Partner für umweltfreundliche und effektive Energietechnik

Ludwig-Erhard-Straße 9 | 64653 Lorsch
Telefon: 06251 707 96-0 | www.solar-mobil.de



Naturheilpraxis Wittstadt

Michael Wittstadt Heilpraktiker Heidelberger Landstraße 224 b 64297 Darmstadt-Eberstadt	Bowen Therapie Kräuterheilkunde Ausleitungsverfahren
---	--

Weitere Infos bei Heilpraktiker Michael Wittstadt unter:
 Tel.: 06151-4924430 oder Email: m.wittstadt@naturheilpraxis-wittstadt.de



**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung der Stadt Darmstadt**

Containerdienst

Tel. 0 61 51/13 31 00

Niersteiner Str. 6 · 64295 Darmstadt · Fax 0 61 51/13 39 55
 e-mail: ead@darmstadt.de · Internet: www.ead.darmstadt.de



Veranstaltung „Quo vadis Main-Neckar-Bahn?“

Zum Nahverkehr zwischen Darmstadt und Mannheim

VCD Da-Di. Am 3. Februar 2011 fand in Zwingenberg eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung von „Bündnis 90 Die GRÜNEN“ zum Thema „Quo vadis Main-Neckar-Bahn?“ statt. Nach Impulsvorträgen von Thomas Busch (RMV) und Michael Heilmann (VRN) diskutierten Matthias Altenhain (Geschäftsführer DADINA), Felix Weidner (Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die GRÜNEN in der DADINA-Verbandsversammlung) und Hans-Heinrich Spieß (Kreisverband Bergstraße von Bündnis 90/Die GRÜNEN/GUD Zwingenberg) unter der Moderation von Daniela Wagner (MdB) aus Darmstadt. Zunächst wurden die Probleme der Main-Neckar-Bahn von Frankfurt über Darmstadt nach Heidelberg/Mannheim angesprochen: Veralteter Wagenpark, dichter Güterverkehr, Schnittstelle zweier Bundesländer und Verkehrsverbünde, Unklarheit über die Streckenführung und Realisierung der Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar.

Herr Busch und Herr Heilmann stellten ein zwischen beiden Verbänden vereinbartes zukünftiges Bedienungskonzept für den Nahverkehr vor: Dieses beinhaltet eine stündlich verkehrende S-Bahn von Heidelberg/Mannheim über Weinheim, Heppenheim nach Bensheim, ein sogenannter „Rhein-Main-Neckar-Express“ von Heidelberg/Mannheim-Bensheim-Darmstadt Hbf nach Frankfurt Hbf mit Halt an allen Unterwegsbahnstationen bei Flügelung des Zuges in Mannheim-Friedrichsfeld. Zusammen mit der S-Bahnlinie von Mannheim nach Bensheim ergibt sich auf dem Südabschnitt ein Halbstundentakt. Einzelne Verdichterverfahren ergeben zur Hauptverkehrszeit auch nördlich von Bensheim ebenfalls einen Halbstundentakt. Zum Einsatz sollen moderne Doppelstocktriebwagenzüge oder entsprechende lokgeführte Züge kommen. Nach Auffassung des Vertreters vom RMV sind auch wichtige Ziele des neuen Konzepts die Verbesserung des Komforts und der zur Verfügung stehenden Sitzplatzkapazitäten. Dieses Bedienungskonzept, das u.a. der Ausbau bzw. die Erhöhung von Bahnsteigen auf einigen Bahnhöfen und Haltepunkten voraussetzt, soll bis 2015 realisiert werden.

Die Regionalexpresszüge (RE) Frankfurt-Darmstadt-Bensheim-Mannheim sollen weiterhin zweistündlich verkehren. Ob diese Züge künftig (ab 2015) auch täglich verkehren, blieb in der Veranstaltung unklar. Eine Verbesserung der Übergänge zum Fernverkehr in Mannheim Hbf (ICE-Knotenbahnhof) konnte hierbei wegen angeblicher Überlastung des Knotens Mannheim nicht zugesagt werden. Man werde sich jedoch für eine Optimierung dieser Anschlussbeziehungen einsetzen.

Diese Informationen wurden dann eingehend auf dem Podium diskutiert, wobei auch zahlreiche Fragen aus dem Publikum gestellt bzw. die Planungen von den Anwesenden kommentiert wurden. Lange gesprochen wurde über die Vor- und Nachteile des durchzuführenden Ausschreibungsverfahrens. Dieses soll – nach Auf-

fassung der Aufgabenträger – durch den dadurch einsetzenden Wettbewerb mehr und im Komfort verbesserte Zugleistungen bringen. Kritisiert wurden u.a. die lange Dauer bis zur Realisierung des S-Bahnkonzepts sowie die fehlenden Aussichten für eine durchgreifende Verbesserung der Anbindung des Oberzentrums Darmstadt an den Fernverkehrsknoten Mannheim für die Verkehrsbeziehung Richtung Süddeutschland und Schweiz. Außerdem wurden Tarifprobleme im Übergang zwischen RMV und VRN an der Bergstraße sowie die Erreichbarkeit der Straßenbahn in Alsbach aus Richtung Bergstraße (Zwingenberg) mit dem Busanschlussverkehr angesprochen. Kritisiert wurde auch von Teilnehmern, dass es bereits 1995 (Verbundstart RMV) zwischen Darmstadt und Bensheim ein zahlenmäßiges besseres Angebot an Regionalbahnen und Regionalexpresszüge als heute gegeben habe. Als Detailproblem sprachen Teilnehmer die Erreichbarkeit und die niedrige Bahnsteighöhe in Darmstadt-Eberstadt an (beides schwierig insbesondere für mobilitätsbehinderte Fahrgäste).

Insgesamt war die Stimmung im Plenum dahingehend ausgeprägt, dass das Bemühen der Verkehrsverbünde RMV und VRN auf eine Optimierung der Nahverkehrsbedienung anerkannt wird. Jedoch wird die lange Umsetzungsdauer kritisiert. Außerdem fehlen nach Auffassung vieler Zuhörer deutliche Perspektiven für einen optimierten und vernetzten schnellen Regionalverkehr zwischen Frankfurt und Mannheim unter Einbindung des Oberzentrums Darmstadt. Außerdem müssten auch die Zugzahlen und die Sitzplatzkapazitäten aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt nach Frankfurt Hbf erhöht werden. Allerdings müsse auch positiv bei dem Gesamtverkehrsangebot bewertet werden, dass ab Dezember 2011 die Pfungstadtbahn mit zusätzlichen Zügen Pfungstadt-Darmstadt-Eberstadt-Darmstadt Hbf in Betrieb geht und dass die Direktzüge Odenwaldbahn-Darmstadt Ost-Darmstadt Nord-Frankfurt Hbf zu einer Entlastung des Korridors Darmstadt-Frankfurt auf der Schiene beitragen.

Einladung zur Mitgliederversammlung des VCD Darmstadt-Dieburg

Liebe Mitglieder,

der VCD-Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V. lädt ein zur Mitgliederversammlung am Samstag, 30.04.2011 um 13:15 Uhr im Restaurant „Kleine Glocke“, Altstadt 21, 64807 Dieburg.

Die Züge kommen um 12:50 Uhr (aus Darmstadt) und 13:09 Uhr (aus Babenhausen) an. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet eine Radtour auf den Spuren der Bahnstrecke Dieburg – Groß-Zimmern – Roßdorf – Darmstadt Ost statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Bericht des Kassierers
 4. Bericht des Buchhalters für die Zeitschrift „umweltfairbund“
 5. Aussprache
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Neuwahl der Kassenprüfer
 8. Haushaltspläne
 9. Bericht des Landesvorstandes
 10. Jahresprogramm
 11. Sonstiges
- Der Vorstand

VCD-Radtour und Jahreshauptversammlung

Erkundung ehemaliger Bahnstrecken mit dem Fahrrad

Frank Ludwig Diehl . Am Samstag, 30.04.2011 findet die Jahreshauptversammlung des VCD Darmstadt-Dieburg statt (Tagesordnung siehe separater Artikel).

Im Anschluss an die offizielle Tagesordnung findet eine Radtour statt – sofern es nicht regnet oder schneit.

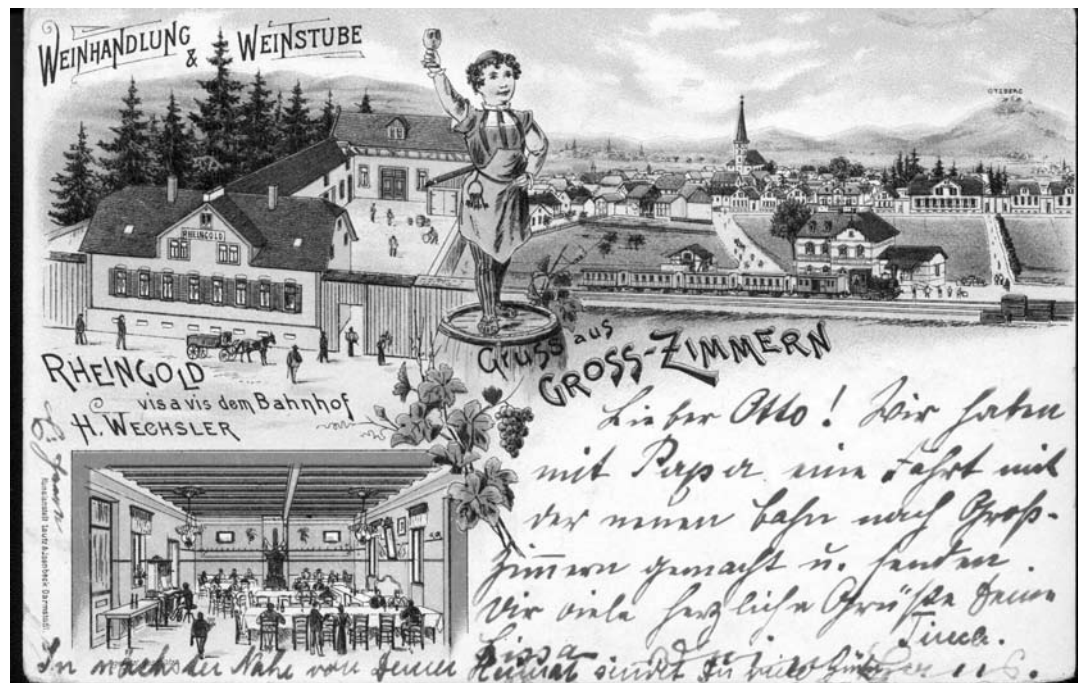
Es findet eine Erkundung ehemaliger Bahnstrecken statt. Die 1896 eröffnete Rodgaubahn Offenbach – Jügesheim – Ober-Roden – Dieburg ging ursprünglich weiter über Groß-Zimmern nach Reinheim. Der Abschnitt Dieburg – Reinheim wurde 1965 für den Personenverkehr stillgelegt, nach und nach folgte auch die Einstellung des Güterverkehrs und der Abbau. Heute befindet sich über weite Teile ein Radweg auf bzw. unmittelbar neben der Bahntrasse.

In Groß-Zimmern befand sich ein großes Bahnhofsareal mit Güter- und Ladegleisen sowie neben dem Empfangsgebäude eine Außenstelle des Bahnbetriebswerks Darmstadt mit Lokschruppen, Drehscheibe und Wasserkran. Grund war die von hier nach Darmstadt geführte Strecke über Gundernhausen und Roßdorf (erbaut 1897). Leider ist auch diese Strecke längst stillgelegt (1966), der Güterverkehr verschwand 1971, der Restverkehr 1982.

Einer Übernahme durch die Deutsche Museums-Eisenbahn in Darmstadt-Kranichstein trat vor allem die Gemeinde Roßdorf entgegen und brachte durch ihr Vorkaufsrecht das Gelände in ihr Eigentum, sie sorgte zudem für den Abbau der Gleise.

Darmstadt verzichtete auf das Vorkaufsrecht und ermöglichte so der DME den Ankauf des Streckenteils vom Ostbahnhof bis zum Haltepunkt Bessunger Forsthaus. An dieser Bahntrasse ist die Begleitfahrt mit dem Rad nur bedingt möglich.

Ob wir von Groß-Zimmern aus weiter Richtung Reinheim fahren (übrigens am ältesten und größten Naturschutzgebiet des Altkreises



Dieburg vorbei, dem Reinheimer Teich) oder Richtung Darmstadt, das wird die anwesende Gruppe entscheiden.

Mitgebracht werden von Seiten des Vorstandes historische Bilddokumente, die den Vergleich „einst und jetzt“ ermöglichen. Eine Kostprobe sind diese Aufnahmen von Ansichtskarten aus der Zeit von ca. 1900.

Ansichtskarten aus der Zeit um 1900 ermöglichen den Vergleich einst und jetzt. Die abgebildeten aus dem Fundus von Familie Diehl und andere werden zur Fahrradtour mitgebracht.

Schlaglöcher:

VCD fordert Sanierung nicht nur für Hauptstraßen

Verkehrsclub hält Pflege des vorhandenen Netzes für wichtiger als Neubauten

VCD Hessen. Von den Frostschäden auf den Straßen, die der zweite strenge Winter in Folge verursacht hat, sind nicht nur Autofahrer betroffen. Der ökologische Verkehrsclub VCD weist darauf hin, dass auch Fuß- und Radwege starke Schäden davongetragen haben, und fordert, die Winterfolgen nicht nur auf den Hauptstraßen zu beheben. Die Landesregierung hatte angekündigt, für die Reparatur von Landes- und kommunalen Straßen 100 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Martin Mützel, Geschäftsführer des VCD Hessen meint: Die Medien richten den Fokus ihrer Berichterstattung auf Autobahnen und Durchgangsstraßen und die starke Autolobby wird dafür sorgen, dass vor allem dort ausgebessert wird. Vernachlässigt werden jedoch häufig Fuß- und Radwege und auch Nebenstraßen in

Wohngebieten. Nicht nur Fahrbahnen, auch viele Geh- und Radwege weisen große Schäden auf. Tiefe Schlaglöcher auch in Tempo-30-Zonen sind für Autofahrer unkomfortabel, für Radfahrer jedoch extrem gefährlich: Sie erhöhen die Sturz- und Unfallgefahr.

Die Diskussion um die Winterschäden zeigt nach Ansicht des VCD, dass beim Straßenbau immer auch die Folgekosten zu beachten sind. Angesichts knapper öffentlicher Kassen ist es nicht vertretbar, das dichte hessische Straßennetz immer weiter auszubauen. Dem Land und den Kommunen muss endlich klar werden, dass mit jeder neuen Straße ständig neue Kosten für den Erhalt der Straßeninfrastruktur entstehen, die kaum noch aufzubringen sind. Vorrang muss die Pflege des vorhandenen Netzes haben. Da die schwarz-gelbe Landtagsmehrheit vor zwei Jahren das Budget für den Straßenbau verdoppelt habe, könnten die Kosten für die Schlaglochanierung ohne weiteres aus diesem aufgeblähten Etat genommen werden.

Auch 2011 „Öfter mal mit Bus und Bahn“ Neue Motive werben für den ÖPNV

Pressemitteilung der DADINA, der HEAG mobilo, des RMV und der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Mit neuen, frischen Motiven wollen DADINA (Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation), HEAG mobilo und die Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Unterstützung des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) ihre Werbung für den ÖPNV in der Region fortsetzen.

Das erste Motiv der neuen Serie wird ab März im Infotainment in den Straßenbahnen und Bussen, als Plakat an den Haltestellen und als Anzeige in verschiedenen Printmedien zu sehen sein. Es zeigt einen Rocker, der - ganz umweltfreundlich - statt mit seinem Motorrad mit dem Bus unterwegs ist. Der Clou: Seinen Helm nutzt er als Einkaufskorb.

Im Dezember 2009 hatten die Partner die gemeinsame Imagekampagne „Öfter mal mit Bus und Bahn“ gestartet und ein Jahr lang drei verschiedene Motive als Werbung auf Bussen und Straßenbahnen, als Poster und Anzeigen sowie im Infotainment/Fahrgastfernsehen geschaltet. Eine Stichprobenumfrage unter Passanten in Darmstadt im September 2010 ergab eine positive Resonanz. 74 Prozent der Befragten kannten die Kampagne. 58 Prozent davon hielten Werbung für Busse und Bahnen zudem für sehr wichtig oder wichtig. „Uns ist klar geworden, dass die Zeiten, als das Produkt für sich selbst sprach, auch im ÖPNV vorbei sind. Wir müssen unsere gute Leistung auch bewerben. Die Umfrage hat das noch einmal bestätigt. Daher werden wir die Kampagne gemeinsam fortsetzen“, so HEAG mobilo Geschäftsführer Matthias Kalbfuss.

Mit drei neuen ÖPNV-Motiven wollen die Partner in

ähnlichem Umfang wie bisher für die Fahrt mit Bussen und Bahnen werben. Dabei sehen sie in der Fortsetzung auch eine Weiterentwicklung. Denn anders als in der Vergangenheit sind die neuen Fotos selbst produziert. „Uns war

Freizeitgestaltung genutzt werden können. Der Umweltvorteil, den Busse und Bahnen bieten, ist für uns ein weiteres wichtiges Thema, auf das wir hinweisen möchten“, ergänzte Landrat Klaus Peter Schellhaas, stellvertretender DADINA-Vorstandsvorsitzender.

Darmstadts ÖPNV-Dezernent Stadtrat Dieter Wenzel unterstreicht zudem die wachsende Bedeutung des ÖPNV für die Region: „Unsere Fahrgastzahlen steigen seit rund zehn Jahren kontinuierlich. 2009 waren über 85 Millionen Fahrgäste in Stadt und Landkreis mit dem öffentlichen Nahverkehr unterwegs. Ein gutes Angebot mit Bussen und Bahnen bedeutet für viele Menschen ein Stück Lebensqualität.“

Das Budget für die Kampagne umfasst erneut rund 30.000 Euro, die Finanzierung teilen sich die Partner DADINA und HEAG mobilo mit Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des RMV. Busunternehmen aus der Region stellen für die Aktion wieder kostenfrei ihre Fahrzeuge zur Verfügung, und die HEAG mobilo beteiligt sich mit drei Straßenbahnfahrzeugen.



Da sind Sie einfach umweltfreundlich unterwegs. In Stadt und Land. Denn Busse mit Nullfuss gegen Feinstaub und Ökostrom. Straßenbahnen verlassen nachhaltig die Klimabilanz.

wichtig, den lokalen Bezug noch stärker herauszustellen und auch einen Wiedererkennungswert zu schaffen - mit Menschen aus der Region und den Fahrzeugen der hiesigen Verkehrsunternehmen“, betonte Stadtrat Dieter Wenzel. Auch inhaltlich sollen neue Akzente gesetzt werden. „Wir wollen auch ältere Menschen als Zielgruppe ansprechen und zeigen, dass Busse und Bahnen sehr gut für die

Aktion Ich-kauf-per-Rad im Rahmen des „best-for-bike Award 2011“ geehrt

Felix Weidner . Die gemeinsam von ADFC, BUND, GRÜNEN und IVDA in Darmstadt im Jahr 2010 initiierte Kampagne „Ich-kauf-per-Rad“ wurde im Februar in Essen im Rahmen des begehrten ‚best-for-bike Award 2011‘ (www.bestforbike.de) als eines von fünf bundesweit vorbildlichen 70 Projekten geehrt. Der erste Preis ging an die Fahrradbotschafter der Stadt Moers.

Die Nominierung als eines der fünf fahrradfreundlichsten Projekte bundesweit und die dafür verliehene Auszeichnung ist eine tolle Bestätigung für unsere gemeinsame Arbeit. Diese Arbeit zur Förderung des Radverkehrs wollen wir jetzt mit Nachdruck fortsetzen und werden uns auch in den kommenden Jahren wieder um den best-for-bike Award bewerben, so die Preisträger.

Der Preis best-for-bike wird seit mehr als zehn Jahren jährlich jeweils an die fahrradfreundlichste Persönlichkeit und für das fahrradfreundlichste Projekt des Vorjahres verliehen. Ausgelobt wird der Preis gemeinsam vom Bundesverkehrsministerium, der AG fahrradfreundlicher Städte NRW (AGFS) und dem Zweirad Industrieverband (ZIV). Im vergangenen Jahr wurde die Meldeplattform Radverkehr Rhein-Main (www.meldeplattformradverkehr.de) geehrt.


ICH-KAUF-PER-RAD.DE

Büro war gestern...

Ab **9,95 EUR** am Tag
im Coworking Space
arbeiten!

Coworking bedeutet:

- Zusammenarbeit
- Vernetzung
- Nachhaltigkeit
- Offene und flexible Nutzung

**8ung Film! Jeweils am 8. Tag
im Monat zusammen
mit dem BUND im COWO 21**

Holzhofallee 21, 64295 Darmstadt, Tel.: 06151 – 1362110
info@cowo21.de, www.cowo21.de

COWO 21

Let's make money

Film & Diskussion im COWO 21 bei „8ung Film!“

bm . Der BUND Darmstadt, die Lokale Agenda 21 Darmstadt, ar2com - kommunikative architektur aus darmstadt und das COWO 21 zeigen jeweils am achten Tag im Monat um 19:30 Uhr zeitkritische Filme mit anschließender Diskussion im Coworkingspace COWO 21 in der Holzhofallee 21, 64295 Darmstadt. Die Themen von „8ung Film!“ kommen aus den Bereichen Klima und Energie, Gesundheit, Gentechnik, Wasser, Gesellschaft, Lebensmittel und Natur. Im Vorprogramm regt ein Kurzfilm die Fantasie an. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 19 Uhr. Es besteht hierbei Gelegenheit, die Räumlichkeiten des COWO 21 zu besichtigen. Ein Coworkingspace ist ein Arbeitsraum, in dem Freiberufler, Selbstständige, Studierende und alle Interessierte ganz flexibel einen Schreibtisch mieten und auch die vorhandene professionelle Büroausstattung mitnutzen können. Je nach Auftragslage für einen Tag, einen Monat oder ein paar Stunden. Am 8. April 2011 wird „Let's make money“ von Erwin Wagenhofer, ausgezeichnet mit dem Deutschen Dokumentarfilmpreis 2009, gezeigt. Mehr Infos unter www.cowo21.de und www.bund.darmstadt.de

BUND-Mitglieder werben Mitglieder - Ich mache mit!

BUND • Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin

Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken

Ich habe ein Mitglied geworben.

Ich habe ein neues BUNDmitglied geworben
und meine Wunschprämie angekreuzt.

Name/Vorname

Adresse

Beruf

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Mitgliedsnummer

Unterschrift



☐ **BUNDladen-Gutschein**

Sie suchen sich im www.bundladen.de ihre Prämie im Wert von 15 Euro lieber selbst aus.



☐ **Isolierkanne mit BUNDlogo**

Der unverzichtbare Begleiter für BUNDmitglieder in der kalten Jahreszeit.



☐ **Sehnsucht nach Wildnis**

Beate Seitz-Weinzierl bringt uns Natur ganz nah – in Bildern, Berichten, Rezepten und Gedichten.

Klageverfahren gegen Nord-Ost„Umgehung“ - gegenwärtiger Stand ONO! Bürgerinitiative Darmstadt Ohne NordOst„Umgehung“

Heidrun Wilker Wirk . Um im Kampf gegen die Nordost„umgehung“ neben der politischen Entwicklung ein zweites Gleis aufzubauen, haben sich die Gegner für ein Normenkontrollverfahren entschieden.

Im Mai 2010 wurde Klage am Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel eingereicht. Bis Ende August hatte der Anwalt eine sehr detaillierte und ausführliche 57-seitige Klagebegründung ausgearbeitet. Sie listete eine Fülle von planerischen und planungsrechtlichen Punkten auf, die die Klage als sehr aussichtsreich erscheinen lassen.

Ende November 2010 reichte die Stadt Darmstadt ihrerseits eine Stellungnahme zur Klagebegründung ein. In dieser versuchte sie, Punkt für Punkt die Argumente des Rechtsanwalts zu widerlegen. Teils erschienen diese Einwände schlüssig, teils merkte aber selbst der juristische Laie, dass sie vordergründig und fadenscheinig waren.

Ein Gespräch mit dem Rechtsanwalt im Februar 2011 ergab, dass er die Einwände der Stadt leicht widerlegen könnte. Er wurde also beauftragt, die sogenannte Replik zu erarbeiten, mit der bei der Verhandlung vor Gericht bereits die Gegenargumente vorliegen, was die Urteilsfindung sehr erleichtert.

Unorthodox gesprochen gibt es etwa 25.000 Kläger - wenn man das Ergebnis des Bürgerentscheids so interpretieren möchte. Aber nur neun sind klageberechtigt. Die Berechtigung hängt vom Grundeigentum ab, das ein Kläger auf der Trasse haben muss. Diese neun hätten die Klage finanziell niemals schultern können. Deswegen werden sie vom Klageunterstützungsverein abgesichert, der für sie Spenden sammelt und die Koordinierung übernimmt. Der Verein hat nicht den nächsten bekannten Anwalt um einen Schriftsatz gebeten, sondern einen der besten auf diesem Gebiet beauftragt. Dieser hat seine gute Arbeit nicht

ehrenamtlich gemacht, sondern er erwartet ein gutes Honorar.

Die Darmstädter haben bereits in bürgerschaftlicher und solidarischer Manier etwa 38.000 Euro gespendet. Davon sind alle bisher aufgelaufenen Kosten bezahlt worden: Gerichtsgebühren, Rechtsanwalts- und Gutachterhonorare, Öffentlichkeitsarbeit...

Bis zum Gerichtstermin, wahrscheinlich in der 2. Jahreshälfte, fallen nun noch Kosten für die „Replik“ sowie für den Termin vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel an. Der Klageunterstützungsverein rechnet mit weiteren 8.000 bis 10.000 Euro.

Deshalb bittet er die LeserInnen der umwelfairbund:

Wenn Sie bisher noch nicht dazu gekommen sind, etwas zu spenden:

- wann, wenn nicht jetzt ?!

Wenn Sie spenden wollten, dies aber: immer noch aufgeschoben haben:

- wann, wenn nicht jetzt ?!

Wenn Sie schon gespendet haben, aber nochmals Ihre Gegnerschaft deutlich machen wollen:

- wann, wenn nicht jetzt ?!

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, spenden Sie bitte zweckgebunden für Gutachten an den BUND. Die Kontoverbindung

gen stehen daneben.

Weitere Informationen unter www.nordostumgehung.de.

Einzahlungen zur Unterstützung der Bürgerklage

Empfänger:
Klageunterstützungsverein

Konto-Nr. 5 010 195
Stadt- und Kreissparkasse
Darmstadt

BLZ 508 501 50

Stichwort/Betreff:
KLAGE-EINZAHLUNG
NORDOSTUMGEHUNG



Spenden an den BUND für das Gutachten

Empfänger:
BUND OV Darmstadt

Konto-Nr. 11 00 22 34
Stadt- und Kreissparkasse
Darmstadt

BLZ 508 501 50

Stichwort/Betreff:
Nordostumgehung

BUND-Mitglieder werben Mitglieder - Ich mache mit!

An den BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin

bitte wenden →

Ich wurde geworben

Ja, ich mache mich für den Natur- und Umweltschutz stark
und werde jetzt BUNDmitglied. Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- ☐ Einzelmitglied (mind. 50 €)
- ☐ Familienmitgliedschaft (mind. 65 €)
- ☐ Schüler, Azubi, Studentin (mind. 16 €)
- ☐ Erwerbslose, Alleinerziehende
Kleinentner (mind. 16 €)
- ☐ Lebenszeitmitglied (mind. 1.500 €)

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Beruf

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Naturschutz zugute kommen.

Bitte ziehen Sie den Betrag ab dem _____ bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontoinhaberIn

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Monatliche Termine

BUND Darmstadt

In der Regel jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDtreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel, Kontakt: Georg Mehlhart, Fon 0179 4677028; allgemein 06151 37931 bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de
 Termine: 28.3., 18.4. (vorgezogen wegen Ostern), 23.5., 27.6. - bitte Homepage beachten!

BUND Odenwald: Infos bei Harald Hoppe Fon 06163 922175

ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt, Fon 06151 292368, vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de
 Bitte beachten Sie das aktuelle Radtourenprogramm!

VCD Darmstadt-Dieburg

Infos bei Uwe Schuchmann, Fon 06154 2713

Sondertermine

Demo in Biblis am Ostermontag, 25. April 2011 - zur Erinnerung an den Super-GAU in Tschernobyl vor 25 Jahren und für die Abschaltung aller Atomkraftwerke

Busse und Fahrradsternfahrt ab Darmstadt zur Demo

Der BUND und viele andere Initiativen fordern von der Bundesregierung das sofortige Abschalten aller AKW. Gerade angesichts der schrecklichen und im Ausmaß nicht vorhersehbaren Ereignisse in Japan wird klar: eine hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Und die Ursachen für das Versagen von Sicherheitseinrichtungen sind vielschichtig - was passiert beispielsweise bei zu wenig Kühlwasser in trockenen und heißen Sommern und anschließenden sintflutartigen Regenfällen, die im Zuge des Klimawandels immer öfters auftreten? Ganz zuschweigen von hoffentlich nie eintretenden Terrorakten.

- Busse & Fahrgemeinschaften: 11 Uhr Nordbad Darmstadt, Alsfelder Str.
- Kundgebung 9 Uhr Luisenplatz DA & Fahrrad-Abfahrt um 9.30 Uhr

Wasserrahmenrichtlinie: Forum in Fulda am 21. Mai

Die Wasserrahmenrichtlinie verlangt, dass unsere Gewässer in einem engen Zeitplan einen guten ökologischen Zustand versetzt werden müssen. Das ganztägige Forum in Fulda beinhaltet verschiedene Vorträge und Diskussion und dient dem bundesweiten Austausch aller Gewässerinteressierten. Mehr Infos in Kürze unter www.bund.net > Termine

10. Mobilfunksymposium am Samstag, 21. Mai 2011 - „Trotz alledem!“ in Mainz

BUND-Kooperationspartner sind Verband Baubiologie (VB) und das Institut für Baubiologie + Ökologie Neubeuern IBN. Ganztägig im Erbacher Hof in Mainz. Mehr Infos unter www.bund-hessen.de > Termine

Abenteuer Faltertage 2011

Zwischen April und Ende Oktober mit Zählbogen und Stift auf die Suche nach unseren heimischen Schmetterlingen. Die Aktionswochenenden finden an Pfingsten (11. bis 13. Juni) und am 27. und 28. August statt. Mehr Infos BUND unter www.abenteuer-faltertage.de

03 - 2011

Jahreshauptversammlung BUND Darmstadt

• Montag, 28. März, 19.30 Uhr

im BUND-Treff, Lauteschlägerstraße 24, 64289 Darmstadt (Martinsviertel). Einladung ufb 4-2010, S. 17



Veranstaltungen für Kinder

BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt. Infos & Anmeldung: kinderumweltgruppe@web.de, www.bund-darmstadt.de > Kinder

Angebote Umweltdiplom, Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Angebote siehe unter www.bund-darmstadt.de im Bereich > Kinder > Umweltdiplom.

Die Themen können über das Umweltdiplom hinaus auch für andere Gruppen altersgerecht vermittelt werden. Stichworte: Amphibien, bunter Frühling, Wolle filzen, Wasserleben erforschen, Wildbienenhotels bauen, Wespen und Hornissen kennenlernen und ein Eidechsenbiotop bauen; Infos bei Brigitte Martin, Fon 06151 37931

04 - 2011

Wohnen im Passiv-Energie-Haus - Eine Besichtigung • BUND, vhs DA •

Samstag, 2. April, 15 - 17 Uhr

Häuser wie das vorgestellte kommen fast ohne Heizung aus und gehören schon längst ökologischen Standard. Gezeigt und erläutert werden Erdgeschoss, Technischeinrichtungen und Außenanlagen mit Einzelheiten wie Lüftungssystem und Wärmeschutzsuperverglasung. Kristin und Jürgen Militzer. *Verbindliche Anmeldung* Telefon 06151-37931, brigitte.martin@bund.net. Treffpunkt: DA-Kranichstein, Carsonweg 80

8ung Film! - Film und Diskussion • BUND, Lokale Agenda 21, ar2com, Cowo21 • Freitag, 8. April, 19:30 Uhr

Gezeigt wird „Let's make money“ von Erwin Wagenhofer (Deutscher Dokumentarfilmpreis 2009). Treffpunkt: Cowo21, Holzhofallee 21, Darmstadt

Vom Meiereibach zum Darmbach - Eine unbeschwerliche Fahrradfahrt • BUND, Darmbach e.V., vhs DA • Sonntag, 10. April, 14:30 - 17 Uhr

Ausgehend vom Meiereibach hinter dem Hofgut Oberfeld erfahren wir etwas über die Ökologie und Geschichte des Meiereibaches, über seine erfolgte Renaturierung, entdecken Tiere und Pflanzen im und am Bach, verfolgen seinen Verlauf und diskutieren Möglichkeiten, die eine Zusammenführung des Baches mit dem Darmbach für die beiden Gewässer und die Stadtentwicklung bedeuten könnten. Bitte wetterfeste Kleidung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! Reiner Wackermann, Jutta Habermann; Treffpunkt: Eingang Hofgut Oberfeld, Erbacher Str. 125

Solarstrom selbst erzeugen und nutzen • BUND, inek Solar AG, vhs DA • Dienstag, 12. April, 19 - 21 Uhr

Informationen über regenerativer Energien & Klimaschutz, Förderprogramme, Kosten und Technik von Fotovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften. Alexander Espenschied, www.inek.de; vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 11

PRIVATE KLEINANZEIGEN

WohnTraum - Gemeinschaftlich wohnen in Darmstadt: Viele Schritte sind noch nötig bis der WohnTraum zum Wohnraum wird. Wenn Sie Interesse haben, machen Sie mit! Noch können Sie ganz viel selbst beeinflussen. Mehr Infos bei Heike Muster, Riedeselstraße 43 A, 64283 Darmstadt, Telefon 06142 12344, Fax 06142 838836, kontakt@wohntraum-da.de, www.wohntraum-da.de

Agenda 21 Darmstadt www.agenda21.darmstadt.de
 Hier erfahren Sie alles zum Energiesparen und zu Förderprogrammen. Schauen Sie mal rein. Außerdem können Sie sich ehrenamtlich in Themengruppen mit interessanten Leuten für eine nachhaltige Stadt engagieren.

Kein Geschirr zum Fest? Der BUND hat welches für Sie, zum Ausleihen - bunt oder weiß, auch Gläser und Bestecke fehlen nicht. Damit Ihr Fest abfallfrei bleibt.

www.bund-darmstadt.de > Service und Beratung > Geschirrverleih;
 Ulrich Kroeker, Fon mobil 0175 1531409, ulrich.kroeker@bund.net

Probleme mit Wespen oder Hornissen? Der BUND berät per E-Mail oder telefonisch und führt Nestsicherungen und Umsiedlungen fachgerecht durch. Telefon 06151 37931, brigitte.martin@bund.net. Mehr Infos unter www.bund-darmstadt.de > Service und Beratung > Wespen und Hornissen

Workshop: Ohne Wachstum leben? - Konzepte für die Zukunft • BUND, vhs • Samstag, 16. April, 15–18 Uhr

Trotz vieler kritischer Stimmen orientieren sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin am Wirtschaftswachstum. „Nachhaltige Entwicklung“ wird als „nachhaltiges Wachstum“ vereinnahmt, der Schutz von Klima und Umwelt stehen unter Wirtschaftswachstum. Skizziert und diskutiert werden im Workshop alternative Perspektiven für eine Gesellschaft, die nicht auf Wachstum angewiesen ist. Werner Brinker
 BUND-Treff, Lauteschlägerstraße 24, 64289 Darmstadt

25. April, Demo Jahrestag Super-GAU von Tschernobyl 05 - 2011

8ung Film! – Film und Diskussion • BUND, Lokale Agenda, ar2com, Cowo21 • Sonntag, 8. Mai, 19:30 Uhr

Gezeigt wird für die ganze Familie „Amy und die Wildgänse“ von Carroll Ballard. Treffpunkt: Cowo21, 1. Stock, Holzhofallee 21 in Darmstadt

Veränderungen in Natur und Landschaft durch den Klimawandel • BUND, vhs DA • Dienstag, 10. Mai, 19 Uhr

Auch in Hessen macht sich der Klimawandel bemerkbar. Vermehrt werden wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten beobachtet, die früher den Winter kaum überstanden. Brigitte Martin, Niko Martin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Wir filzen kleine Gegenstände - Praxisworkshop für den Alltag • BUND, vhs DA • Samstag, 14. Mai, 15 – 18 Uhr

Mitzubringen sind unempfindliche Kleidung, Plastiktüte, Handtuch. Pro Person sind eine Aufwandsentschädigung (10 Euro) und Materialkosten (5 bis 10 Euro je nach Menge) vor Ort zu bezahlen. Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt, Verbindliche Anmeldung unter Telefon 06151-37931, brigitte.martin@bund.net.

BUND-Treff, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

Sonntagsspaziergang: Auf den Spuren des Darmbachs • BUND, vhs, Darmbach e.V. • Sonntag, 15. Mai, 14:30–17 Uhr

Vom Großen Woog bis zum Herrngarten verfolgen wir den Weg des Darmbachs in der Stadt und erfahren so seinen vergangenen Verlauf. Diskutiert werden Möglichkeiten, Kosten und Nutzen einer Offenlegung anstatt der jetzigen Zuführung sauberen Bachwassers in die Kläranlage. Reiner Wackermann, Treffpunkt: Ecke Landgraf-Georg-Str./Beckstraße Nähe Großer Woog

Vom Böllenfalltor bis zur Ludwigshöhe - Ein naturkundlicher Spaziergang • BUND, vhs DA • Sonntag, 22. Mai, 14:30–17 Uhr

Auf dem Weg vom Böllenfalltor zur Ludwigshöhe über den Herrgottsberg und vorbei am Goetheeich werden Waldökologie und Geologie erläutert. Festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung erforderlich! Reinhold Martin, Hans-Ulrich Kroeker; Treffpunkt: Parkplatz Böllenfalltorgaststätte, Ecke Klappacher Str./Nieder-Ramstädter Straße

ICE-Planung im Norden Darmstadts - Fahrrad-Exkursion: Rotböhl zum Täubcheshöhlenwald • BUND, vhs • Sonntag, 29. Mai, 14:30 – 17 Uhr

Die Fahrradfahrt zeigt Trassenalternativen zur Anbindung Darmstadts im Norden. Feldwegetüchtiges Fahrrad und Rucksackverpflegung erforderlich! Brigitte Martin; Treffpunkt: Bushaltestelle Gewerbegebiet Rotböhl (K165) zwischen Wixhausen und Gräfenhausen

06 - 2011

8ung Film! – Film und Diskussion • BUND, Lokale Agenda, ar2com, Cowo21 • Mittwoch, 8. Juni, 19:30 Uhr

Gezeigt wird „Bye bye Schmetterling“ von Manfred Ladwig. Cowo21, Holzhofallee 21 in Darmstadt

Sonntagsspaziergang zum Tag der Artenvielfalt in der Arheilger Seewiese • BUND, vhs DA • Sonntag, 12. Juni, 14:30–17 Uhr

Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Es gilt Pflanzen und Tiere zu entdecken, zu bestimmen und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen kennen zu lernen. Erik Martin, Michael Wittstadt; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

Ein Garten für Eidechsen, Wildbienen und Co. • BUND, vhs DA • Sonntag, 19. Juni, 14:30–16:30 Uhr

Wie man den eigenen Garten für Eidechsen als Lebensraum gestalten kann wird vor Ort erläutert. Gerald Schmitt, Heike Bartenschlager; Treffpunkt: Kranichstein, Ecke Elisabeth-Selbert-Straße/Borsdorffstraße (Straßenbahn-Linie 5)

Wespen und Hornissen, nützlich und meist harmlos • BUND, vhs DA • Dienstag, 14. Juni, 19 Uhr

Der Vortrag zeigt, was man tun kann, wenn ein Wespennest im Rollladenkasten, neben dem Fenster oder in der Hecke entdeckt wird oder Hornissen im Gebälk des Gartenschupens ein Nest bauen. Angesprochen werden die Lebensweise und Unterscheidungsmöglichkeiten von harmlosen und vor allem im Sommer eventuell lästig werdenden Wespenarten und wie man sich nicht nur am Kaffeetisch mit ihnen arrangieren kann. Auch schonende Methoden der Nestsicherung und der Umsiedlung werden erläutert. Kunstvoll gebaute Nester vom Vorjahr stehen als Anschauungsmaterial zur Verfügung. Brigitte Martin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11



Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

Bundesgeschäftsstelle
Rudi-Dutschke-Straße 9
10969 Berlin
Tel. 030 280351-0
Fax 030 280351-10
mail@vcd.org
www.vcd.org

VCD bundesweit:

24-Stunden-Notrufzentrale
(VCD-GoCard)
Tel. 01805 290390

VCD Hessen e. V.

Umwelthaus Kassel
Wilhelmsstr. 2
34117 Kassel
Tel. 0561 108310
hessen@vcd.org
www.vcd.org/hessen

VCD Darmstadt-Dieburg e.V.

Uwe Schuchmann
Rostocker Straße 14
64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154 2713
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de

Spendenkonto VCD

Vereinigte Volksbank Maingau eG
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26



ADFC-Bundesverband

ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Tel. 0421 34629-0
Fax 0421 34629-50
kontakt@adfc.de • www.adfc.de

ADFC Hessen e.V.

Löwengasse 27 A, 60385 Frankfurt
Tel. 069 9563460-40
Fax 069 9563460-43
buero@adfc-hessen.de • www.adfc-hessen.de

ADFC Darmstadt e.V.

Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt
Tel. 06151 292368
Fax 06151 3607450
vorstand@ADFC-Darmstadt.de
www.ADFC-Darmstadt.de

Treffen: dienstags 17.30 bis 19 Uhr

Fahrrad-Codierung: am 2. Dienstag im Monat
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf

ADFC Ortsgruppe Weiterstadt

Thomas Grän
weiterstadt@ADFC-Darmstadt.de
Treffen: Termine siehe www.adfc-darmstadt.de

ADFC Ortsgruppe Dieburg/Groß-Umstadt

Roland Gürtler
Tel. 0 6078 789571
Guertler@ADFC-Darmstadt.de
Treffen: jeden 1. Dienstag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Pajaro Negro“
Am Bahnhof 6, Dieburg

ADFC Radlertreff Tannenberg

Xavier Marc
Tel. 06257 86303
Marc@ADFC-Darmstadt.de
Treffen: jeden 1. Freitag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“
Bergstr. 7, Seeheim

ADFC Kreisverband Bergstraße

Thomas Bierbaum, 1. Vorsitzender
Mainstr. 79, 64625 Bensheim
Tel. 06251 39581
piti.thomas@t-online.de • www.adfc-bergstrasse.de

Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat um
19.30 Uhr Pizzeria Präsenzhof, Bahnhofstraße

ADFC Ortsgruppe Lorsch

Ulrich Villringer, Sprecher
Rödchegasse 6a, 64653 Lorsch
Tel. 06251 51525
Ulrich.villringer@adfc-bergstrasse.de
Treffen: jeden letzten Montag im Monat,
um 19:30 Uhr in der Pizzeria Bella Capri im
Sportpark Ehlried, Im Ehlried 1, Lorsch.

ADFC Rüsselsheim e.V.

Mario Schuller, 1. Vorsitzender
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim
Tel. 06142 920763
info@adfc-ruesselsheim.de
www.adfc-ruesselsheim.de
Treffen: jeden 1. Dienstag im Monat außer in den
Sommerferien, 19 Uhr, Restaurant „Hotel Europa“,
Marktplatz 1, Rüsselsheim

Radlerinitiative Mühlthal/Ober-Ramstadt

Christel Erbach • Tel. 06154 52413
Terra-kotta@web.de
Treffen: jeden 3. Montag im Monat,
20 Uhr, Restaurant „Akropolis“
Nieder-Ramstädter Straße 2, Ober-Ramstadt

Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50
• Konto 638 371



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Tel. 030 275864-0
Fax 030 275864-0
bund@bund.net
www.bund.net

BUND Hessen e.V.

Landesgeschäftsstelle
Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt
Tel. 069 677376-0
Fax 069 677376-20
bund.hessen@bund.net
www.bund-hessen.de

BUND Mitgliederverwaltung Hessen

Tel. 069 677376-10

BUNDjugend Hessen

Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt
Tel. 069 677376-30
Fax 069 677376-20
bundjugend.hessen@bund.net
bundjugendhessen.de

BUNDkontakt überregional

Brigitte Martin
Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Tel. 06151 37931
brigitte.martin@bund.net

BUND OV Darmstadt

Heike Bartenschlager
Louise-Schröder-Weg 30, 64289 Darmstadt
Tel. 06151 783208
heike.bartenschlager@bund.net
www.bund-darmstadt.de

BUNDtreff Darmstadt

Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt
Treffen: jeden 4. Montag des Monats, 20 Uhr

BUNDgeschirrverleih

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel. 0175 1531409
ulrich.kroeker@bund.net

BUND KV Odenwald

Dr. Susanne Scholz
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst
Tel. 06163 828404
bund.odenwald@bund.net • www.bund-hoechst.de

BUND KV DA/DA-DI

Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen
Tel. 06073 8247
Fax 06073 980684
bund.darmstadt-dieburg@bund.net
www.bund.net/darmstadt-dieburg

BUND KV Bergstraße

Guido Carl
Treffen: Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim
Tel. 06252 3677
Fax 06252 5189
bund.bergstrasse@bund.net • www.bund-bergstrasse.de

BUND KV Groß-Gerau

Elisabeth Schweikert
Im Friedrichsee 10 a, 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152 40136
mail@bund-kv-gg.de
www.bund-kv-gg.de

Spendenkonto BUND Hessen

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
• Konto 369 853 • Verwendungszweck: Spende
ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK



ProFutura

www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund
um den Frankfurter Flughafen

- Informationen • Schallschutz für alle
- Einwendungen leicht gemacht

RadAR
Radio Darmstadt

103,4 MHz

Kabel Darmstadt 99,85 MHz

HörerInnen-Tel. 06151 8700-0

HörerInnen-Fax 06151 8700-111

Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt

www.radiodarmstadt.de

Webradio und Podcast



Umweltbewusst handeln und sparen?
Jetzt geht beides:
Mit dem Öko^{PLUS} Tarif der GGEW AG!

Mehr Informationen unter www.ggew.de
oder Telefon (06251) 1301-450,
Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr



■ ■ ■ Mitdenken. Verantwortung übernehmen. Wechseln.

Suchen Sie sich die günstigsten
Ökostrom-Anbieter ohne Vorkasse für Südhessen:
Unabhängig vergleichen auf www.verivox.de

Sie wollen Ihr Haus energetisch sanieren?

Passivhaus **Ja,** *Dämmung*
Förderungen **?** *Solarthermie*
neue Heizung **?** *Photovoltaik*
Energieausweis *neue Fenster*

Ingenieurbüro **Huth**

Ökologisch – Unabhängig

**Vor-Ort-Gebäude-
Energieberatung**
vom Elektroingenieur

Dipl.-Ing. (FH)
Martin Huth
Darmstadt

Tel. 06151 – 627 48 64
Mobil 0163 – 159 86 87

info@ing-huth.de
www.ing-huth.de

BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlstraße 11
64291 Darmstadt
Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag 9 – 13 Uhr
& 15 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13 Uhr

→ Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,
Zeitungen, Plakate, Handzettel,
Broschüren, Farblaserausdrucke,

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –
voller Service für Ihre Drucksachen!

Sieger beim Bundeswettbewerb **Familienfreundlicher Betrieb 2000**



Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt
Telefon 06151-373986 · Fax 373786
e-mail: druckwerkstattkollektiv@t-online.de
<http://www.druckwerkstattkollektiv.de>



Einkaufen in Südhessen hat einen Namen:

www.shoptimal.de

Fahrräder Fahrradzubehör
Fotos Videos Multimedia
Party-Bedarf Zauberartikel
Spielwaren Modeschmuck
Büromaschinen Stempel
Bücher Astronomiegeräte
Küchenbedarf Porzellan
Glas Antiquitäten Möbel
Designerartikel Zinn Tee
Gewürze Naturkost Wein
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:
Einkaufen von Null bis 24 Uhr

NetzWerkPlan
Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH

Heidelberger Landstraße 31 · 64297 Darmstadt
tel 0 61 51 - 53 83 00 · fax 0 61 51 - 53 83 09
www.netzwerkplan.de · info@netzwerkplan.de